

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Fradgliuns Sarott** Ils fradgliuns Flurina Sarott (violina) e Janic Sarott (percussiu e marimba) han preschantà ün concert in möd persvasiv e professiunal a Sent. **Pagina 7**

**B-Meister** Die Junioren B des FC Celerina haben 2015 einen erfreulichen Abschluss erlebt: Sie sind Herbstmeister ihrer Alterskategorie geworden. **Seite 13**

**Länger schlafen** In der Nacht auf morgen Sonntag wird die Uhr um eine Stunde zurückgestellt, was eine Stunde längeren Schlaf bedeuten kann. **Seite 16**



Im Herbst folgen im Engadin die Budget-Versammlungen. Die zu verwaltenden Gelder drohen knapper zu werden.

Foto: shutterstock.de

## Emil und das Engadin

Am 15. und 16. November gastiert Emil Steinberger mit seinem alt-neuen Programm in Pontresina. Der Luzerner gibt noch einmal so richtig Gas.

Er bewegt sich im 82. Altersjahr noch immer wie ein junger Bursche. Mit seinem Programm «no einisch» begeistert er das Publikum, landauf, landab sind die Vorstellungen tagtäglich ausverkauft. Emil Steinberger, oder einfach Emil ist noch einmal auf Tournee. Mitte November auch im Engadin, zweimal im Kino Rex in Pontresina. Vorgängig hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» mit dem unermüdlichen Künstler über sein Leben und seinen Engadin-Besuch gesprochen. Er freut sich auf den Abstecher in die Berge. «Im Engadin bin ich immer sehr gerne. Ich bin begeistert von der märchenhaften Landschaft und der charaktervollen Architektur der Häuser,» sagt der Kabarettist im EP-Interview. Sein Programm hat er als Dankeschön für seine Fans noch einmal aufleben lassen. «Ich mache es einfach und studiere nichts. Das geht von alleine. Ich übe auch nicht,» verblüfft der 82-jährige mit seiner Aussage. Im Gespräch erzählt Emil aber auch von Erfahrungen aus früheren Zeiten, als er bei einer Vorstellung in einem Gefängnis den Text vergass und sich alle zehn Minuten lang vor Lachen bogen. Das erinnert an eine weitere Aussage Emils. «Die Leute sagen mir oft, du musst ja nur auf die Bühne kommen, dann lachen wir schon.» Emil erzählt auch über seine Anfänge, wie er in der Schule die Kameraden unterhalten hat und wie die Lehrer auf ihn reagierten. (skr) **Seite 5**

## Die roten Budget-Zahlen setzen sich fort

Es beginnt die Zeit der Budget-Versammlungen bei den Gemeinden

Im Spätherbst und Frühwinter ist im Engadin die Zeit der Budget-Versammlungen. Einen ersten Vorgeschmack auf das, was zu erwarten ist, gaben am Donnerstag der Kanton Graubünden und die Gemeinde St. Moritz. Beide legten ihren Voranschlag für 2016 vor. Beim Kanton muss der Grosse Rat das

Budget noch behandeln, in St. Moritz folgt im Gemeinderat noch eine zweite Lesung Anfang November.

In St. Moritz sieht es nächstes Jahr zumindest budgetmässig nach roten Zahlen aus. In der Laufenden Rechnung ist ein Aufwandüberschuss von 5,64 Mio. Franken zu erwarten. Für 2015 war

ebenfalls bereits ein Minus von 6,465 Mio. einkalkuliert, gemäss Gemeindepräsident Sigi Aspriorn sieht es im laufenden Jahr jedoch besser aus als erwartet. Zu schaffen macht der Gemeinde der kantonale Finanzausgleich, zu dem St. Moritz nächstes Jahr 2 Mio. Franken beisteuern muss. Auch der Kanton

Graubünden erwartet rote Zahlen für 2016, dies in der Höhe von 50,8 Mio. Franken. Der Voranschlag liegt damit auf dem Niveau von 2015, wobei im laufenden Jahr die Rechnung bedeutend besser, nämlich ausgeglichen, abschliessen dürfte, wie am Donnerstag zu erfahren war. (skr) **Seite 4**

### Ein Kraftwerk wird erneuert

**Morteratsch** Das Kraftwerk Morteratsch ging 1891 als eines der ersten Wasserkraftwerke Graubündens in Betrieb und ist die älteste Anlage im Kraftwerkspark der Repower AG. Die Bündner Regierung hat nun ein Erneuerungsprojekt für das Kraftwerk Morteratsch genehmigt. Ebenso hat sie die Wasserrechtskonzession erteilt. Mit dem Neubau in Morteratsch können jährlich 1500 Haushalte mit Strom versorgt werden, rund doppelt so viel wie bisher. Mehr zur Erneuerung des Kraftwerkes auf **Seite 2**

AZ 7500 St. Moritz



60043



9 771661 010004

### Wie weiter mit der Chesa Gensler?

**Samedan** Ein historisches Haus im Ortskern von Samedan ist aufgrund eines Abänderungsgesuchs zum Dorfgespräch geworden. Noch mehr Diskussionsstoff wird die Chesa Gensler in den kommenden Tagen und Wochen liefern. Denn kaum liegt das Baugesuch des Architekten Kurt Lazzarini auf, wird es auch schon zurückgezogen. Nicht wegen irgendwelcher kleiner formaler Mängel, sondern wegen Grundsätzlichem: Die Bauberatung äussert sich kritisch zum Bauvorhaben. So sehr, dass der Architekt keine Chance mehr sieht, von der Behörde eine Baubewilligung zu bekommen. Wenn dieser Eclat auch ein Einzelfall sein mag, wirft er Fragen auf: zum Umgang mit geschützter Bausubstanz in Dorfkernen und zum Vorgehen von Behörden und Fachleuten. (mcj) **Seite 3**

### La sportista ed artista Elena Könz

**Vnà** Elena Könz es l'actuala campionesa mundiala da snowboard illa categoria «Big Air». Adonta da seis grond success sco sportista resta la giuvna da Vnà culs peis sün terra. Elena Könz as distacha be cun seis snowboard dal fuond. Sper sia carriera sportiva ha l'Engadinaisa absolvt üna scoula d'art e design da medias a Turich. Adüna cur cha'l trenamaint tilla permetta as dedica Elena Könz a divers progets d'art e da grafica. Sco assistenta dal cusdrin da seis bazegner, il cuntschaint artist da sgrafits Constant Könz, ornescha ella chasas engiadinaisas cun da tuottas sorts sgrafits.

Pella prosma stagiu d'inviern as ha preparada Elena Könz durant tuot la stà. Uossa s'allegra ella cha l'inviern tuorna planet e cha la stagiu cumainza darcheu. (anr/rgd) **Pagina 6**

### La concorrenza pels giasts resta

**Turissem** L'ultim rendaquint da la DMO Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) es gnü preschantà causa üna retratta antecapada da 200000 francs cun ün pitschen s-chavd. Ils respunsabels han reagi subit cun masüras da spargn. Dürant la stagiu da stà han divers collavuratuors bandunà lur plazzas da lavur e, tenor il directer da la destinaziun Urs Wohler, nu sun talas plü gnüdas occupadas. Plünavant s'haja sisti o redüt illa sparta dal marketing ils contrats da collavuraziun cun Grischun Vacanzas. La destinaziun da vacanzas cumbatta inavant cun l'incharimaint pervi dal cuors liber da l'euro. Wohler ha constatà cha d'ürant ils ultims ons s'haja müdà ferm il möd da far vacanzas. Cha per ragiundscher ün resultat co avant 20 ons as douvra bler daplüs giasts. (anr/afi) **Pagina 7**

### Saisonstart für die Skicracks

**Ski alpin** Heute Samstag starten die alpinen Skifahrerinnen mit dem Riesenslalom von Sölden in die neue Weltcup-saison. Morgen Sonntag sind die Männer an der Reihe. Aus dem Engadin ist diesmal nur ein Fahrer mit dabei, der Samnauner Thomas Tumler. Er gehört zu einer Garde von jungen erfolgshungrigen Schweizern, die sich im Verlauf der letzten Saison in der Weltrangliste verbessert haben und nun die Spitze angreifen können. Noch nicht dabei in Sölden sind die weiteren Engadiner Aushängeschilder, Olympiasieger Sandro Viletta und Marc Berthod. Die beiden werden sich in der neuen Saison auf die Speeddisziplinen Abfahrt und Super-G sowie allenfalls die Kombination konzentrieren. Bei den Frauen ist zurzeit keine Engadiner Weltcupstarterin dabei. (skr) **Seite 13**

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Sils/Segl

### Zurückschneiden von Ästen

Die Gemeindeverwaltung ersucht die Anrainer öffentlicher Strassen und Wege auf Gemeindegebiet Äste von Bäumen, Stüchern sowie Lebhägen, welche von ihren Grundstücken in den Strassenraum ragen, zurückzuschneiden, um Beeinträchtigungen für die Strassenutzer, insbesondere aber auch die Schneeräumung, zu verhindern.

Dazu kann gegen Rechnung auch der Revierförster (Tel. 081 826 59 33) beauftragt werden. Die Gemeinde behält sich vor, gestützt auf Art. 9 des kommunalen Polizeigesetzes, nicht beseitigte Äste auf Rechnung der betroffenen Grundeigentümer zurückzuschneiden und Bussen bei Nichtentfernung auszusprechen.

Sils, 24. Oktober 2015

Gemeindeverwaltung Sils i. E./Segl  
176802849.vz

## Totalrevision des Gesundheitsgesetzes

**Graubünden** Die Regierung hat die Vernehmlassung zum Entwurf für eine Totalrevision des Gesundheitsgesetzes gestartet. Das neue Gesundheitsgesetz löst das geltende Gesetz aus dem Jahre 1984 ab und trägt der Entwicklung im öffentlichen Gesundheitswesen Rechnung.

Das kantonale Recht wird den bundesrechtlichen Vorgaben angepasst. Im neuen Gesundheitsgesetz werden zudem die Rechte und Pflichten der Patientinnen und Patienten gegenüber dem geltenden Recht detaillierter geregelt und die Aufgabenteilung zwischen Gemeinden und Kanton umfassender festgelegt.

Die Vernehmlassung zum Entwurf für eine Totalrevision des Gesetzes über das Gesundheitswesen des Kantons Graubünden (Gesundheitsgesetz) wird vom Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit durchgeführt. Die Frist läuft bis zum 31. Januar 2016. (pd)

## Bandcontest im Zuoz Globe

Musikwettbewerb mit fünf Bands

**Erstmals findet eine Vorausscheidung des Ostschweizer Bandcontests «bandXost» im Engadin statt. Verantwortlich für die Organisation vor Ort ist am 31. Oktober die Jugendarbeit St. Moritz. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei.**

Bereits im vergangenen Jahr wollte die Jugendarbeit St. Moritz einen Bandcontest im Engadin organisieren. Das Vorhaben musste aber damals auf Eis gelegt werden, weil sich zu wenig Bands angemeldet haben. Für den zweiten Anlauf wollte man das Feld der möglichen Teilnehmer über die Engadiner Grenzen hinaus erweitern und schloss sich deshalb mit dem etablierten Organisator «bandXost» zusammen. «BandXost» organisiert Vorausscheidungen in der ganzen Ostschweiz – die Besten werden am «bandXost»-Finale in der St. Galler Grabenhalle am 28. November auftreten dürfen und erhalten die Chance, attraktive Preise zu gewinnen. Insgesamt haben sich dieses Jahr 54 Bands für diesen Contest angemeldet.

Fünf davon werden in Zuoz antreten. Unter ihnen «Cold Spirit» aus Zuoz und «Blue Jeans» aus Zernez. Mit «Reat» aus Lavin hat sich eine weitere Engadiner Band für den Contest angemeldet. Sie werden aber aus terminlichen Gründen

leider nicht in Zuoz auftreten. Den Globe ebenfalls beehren werden «Mudshovel» aus Andeer, bei denen vor allem die Fans der härteren Töne auf ihre Kosten kommen. Ein Leckerbissen für Rap-Liebhaber wird die Formation «Giganto & Mattiu» aus Chur sein. Giganto, alias Ivo Orlik, hat bereits mit namhaften Grössen der Schweizer Rap-Szene zusammengearbeitet (unter anderem Gimma, Liricas Anas und Breitbild). Funkig geht's dann bei «Broken Robot» aus Schaffhausen zu und her. Es dürfte also ein Abend werden, der stilistisch ein breites Spektrum aufweist und viele Geschmäcker bedient.

Die Zernez «Blue Jeans» liefern mit ihrem stimmungsvollen Lied «Schi's craja va tuot» schon fast so etwas wie das Motto des Abends. Es darf geträumt werden von einer Finalteilnahme – und wer wirklich dran glaubt, der kommt weit. Die Lokalmatadoren «Cold Spirit» aus Zuoz schliessen sich mit ihrem grungigen «Angels can fly» nahtlos an dieses Motto an. Dennoch braucht es «Flughelfer» und die Jugendarbeit hofft mit allen beteiligten Bands auf ein reges Publikumsaufkommen.

15 Minuten hat jede Band Zeit, das Publikum und die Fachjury zu überzeugen. Die Fachjury entscheidet Anfang November welche Bands in St. Gallen im Finale spielen dürfen. Das Publikum entscheidet, welche Band am Abend selber den Abschluss mit einem zweiten Auftritt machen wird. (pd/ep)

## Wahlforum

### Die SVP Oberengadin dankt

Die SVP Oberengadin möchte sich für die Unterstützung der SVP-Initiative bei der Oberengadiner Bevölkerung bedanken. Wir sind überzeugt, dass dies ein Zeichen gegen eine kunstvolle Grossfusion der elf Oberengadiner Gemeinden ist, möchten aber auch festhalten, dass es keinesfalls als Denkverbot gilt. Die SVP Oberengadin wird in

Zukunft für andere Lösungen auch Hand bieten und konstruktiv mitarbeiten. Die Diskussion für vernünftige Fusionen oder eine kommunale Zusammenarbeit soll in Zukunft in den einzelnen Gemeinden geführt werden.

Im Namen des Vorstandes der SVP Oberengadin: Gian Marco Tomaschett

### Die BDP sagt Grazcha fich

Mit Spannung wurde dieser Wahlsonntag erwartet und mit grosser Freude wissen wir nun; das Oberengadin hat nach 134 Jahren endlich wieder einen eigenen Nationalrat. Duri Campell aus Chapella Cinuochel hat diesen wichtigen Schritt ge-

schaft und wird mit seiner Persönlichkeit unseren Kanton konsequent und gewissenhaft in Bern vertreten. Wir danken allen Wählerinnen und Wählern für das erwiesene Vertrauen und die Unterstützung. BDP Kreispartei Oberengadin



Fotomontage des geplanten erneuerten Kraftwerkes Morteratsch. Gebaut wird ab April 2016.

Fotomontag Repower

## Erneuerung des Kraftwerkes Morteratsch

Steigerung der Energieproduktion von 3,6 auf 7,0 Mio. Kilowattstunden

**Die Bündner Regierung hat das Erneuerungsprojekt für das Kraftwerk Morteratsch genehmigt und die Wasserrechtskonzession erteilt. Damit können jährlich 1500 Haushaltungen mit Strom versorgt werden.**

Das Kraftwerk Morteratsch ging 1891 als eines der ersten Wasserkraftwerke Graubündens in Betrieb und ist die älteste Anlage im Kraftwerkspark der heutigen Repower AG. Die Konzession von 1965 lief Ende 2013 aus. In Zusammenarbeit mit den betroffenen kantonalen Ämtern und den Umweltschutzverbänden wurden deshalb provisorische Massnahmen für den Weiterbetrieb bis zur Neukonzessionierung definiert und nun von der Bündner Regierung genehmigt.

### Ersatz der Druckleitung

Mit der Neukonzessionierung und Erneuerung des KW Morteratsch plant Repower eine technische Modernisierung der Kraftwerksanlage. Die grundsätzliche Anlagendisposition mit dem Wasserfassungsstandort auf der Ebene

von «Las Plattas» bei der Berninapassstrasse, der Linienführung der erdverlegten Druckleitung und dem zentralen Standort beim Parkplatz nahe dem Bahnhof Morteratsch soll beibehalten werden. Der geplante Ausbau bedingt einen kompletten Ersatz der bestehenden Druckleitung, der Wasserfassung, des Zentralgebäudes und der elektromechanischen Einrichtungen. «Die neuen Bauten und Einrichtungen werden für die neuen technischen und ökologischen Anforderungen optimiert,» heisst es seitens von Repower. Die Energieableitung werde über das bestehende Verteilnetz der Repower sichergestellt.

Das Projekt sieht eine Erhöhung der Ausbauwassermenge von 0,55 auf 1,5 m<sup>3</sup>/s und der installierten Leistung von 0,57 auf 1,6 MW vor. Dadurch wird eine Steigerung der mittleren jährlichen Energieproduktion von ca. 3,6 auf rund 7,0 Millionen Kilowattstunden angestrebt.

### Hauptarbeiten ab April 2016

Die Vorbereitungsarbeiten werden gemäss Repower «demnächst beginnen» und bis zum Winteranbruch fortgesetzt. Die Hauptarbeiten sollen im April 2016 in Angriff ge-

nommen werden und rund ein Jahr dauern.

Als Grundlage für das Konzessions- und Projektgenehmigungsgesuch wurden umfangreiche Umweltabklärungen durchgeführt. Basierend darauf wurde das Vorhaben ökologisch optimiert und Massnahmen zum Schutz der Umwelt erarbeitet. Hierzu gehören beispielsweise die Ermittlung ausreichender Dotierwassermengen und der Schutz der angrenzenden an die Druckleitung vorkommenden Flachmoore.

### Umweltmassnahmen

Als Ersatzmassnahme für den landschaftlichen und forstlichen Eingriff ist die Erdverlegung eines Teils der bestehenden 23-kV-Freileitung sowie die Rekultivierung der heutigen Leitungsschneise vorgesehen, wodurch die bestehende Waldschneise verschwindet.

«Um das gewässerökologisch, landschaftlich und touristisch wertvolle Gewässersystem Plauns während und nach der Realisierung des Projekts aufrechtzuerhalten, ist als naturkundliche Ersatzmassnahme (Fische!) eine erweiterte und verbesserte Speisung dieses Gewässersystems vorgesehen,» hält Repower auf Anfrage schriftlich fest. (pd/ep)



### Schweizer Jugi-Leiter stehen in St. Moritz «ihren Baum»

Aus 52 Jugendherbergen (Youth Hostels) in der ganzen Schweiz sind sie nach St. Moritz gekommen: Die Leiter und ihre Stellvertreter. Die Geschäftsleitung der «Schweizer Jugendherbergen» ergänzte die Gruppe im Youth Hostel in St. Moritz Bad. Die 120 Personen tauschten Erfahrungen und Informationen aus. Zwischen all den Sitzungen brauch-

te es auch ein wenig Bewegung, um Körper und Geist auf Trab zu halten. Antje Schwert vom Gut Training sollte den Schwung in die Gruppe bringen und tat dies mit Yoga. So kam es, dass am Donnerstagnachmittag beinahe 120 Leute bei schönstem Wetter auf der Terrasse der Jugendherberge den «Baum» machten.(an) Foto: Liwia Weible



Die Westfassade der Chesa Gensler heute (Bild links) und wie sie sich nach dem Umbau präsentieren würde (Bild rechts).

## Feuer unter diesem Samedner Dach

Ein Baugesuch für ein denkmalgeschütztes Haus wird kontrovers diskutiert

**Die Chesa Gensler im Dorfkern von Samedan soll ein neues Dach und eine andere Westfassade erhalten. Der Architekt und die Bauberaterin sind sich über die Eingriffe nicht einig.**

MARIE-CLAIRE JUR

In Samedan sorgt ein historisches Gebäude für Gesprächsstoff. Einwohner wundern sich, was mit der Chesa Gensler, vormals Chesa Salis, geschieht und versuchen sich vorzustellen, was die Profile auf dem Dach des ehemaligen Patrizierhauses zu bedeuten haben. Seit Anfang Woche gibt ein Abänderungsgesuch, das noch bis zum 9. November aufliegt, Einblick in verschiedene geplante Eingriffe an der Fassade und im/am Dach des denkmalgeschützten Patrizierhauses, in dessen Erdgeschoss sich die örtliche Filiale der Graubündner Kantonalbank befindet. So soll das bestehende Walmdach auf der Westseite des Gebäudes, also Richtung Plazet/Dorfbrunnen, abgebrochen und durch ein Satteldach ersetzt werden. Mit diesem Eingriff verbunden ist eine Verlängerung des Dachgiebels Richtung Plazet und zugleich eine Erhöhung der Westfassade. Unter dem Dach ist ein Ausstellungsraum mit Mehrzweckcharakter geplant. Durch die Eingriffe auf der Westseite des Gebäudes bekommt das ehemalige Herrschaftshaus gemäss dem ausführenden Architekten Kurt Lazzarini nicht nur sein ursprüngliches Satteldach zurück, sondern auch seine Repräsentanz. Die neue Giebelfassade füge sich auch in der Höhe in die umgebenden Bauten ein und «korrigiere mir ihrer neuen, mural geprägten Erscheinung die heute bedrückende unproportionale Wirkung der bestehenden Fassade und des gekröpften Walmdachs. Gemeinsam mit den anderen Gebäuden werde die räumliche Wirkung und Bedeutung des Plazet gestärkt», heisst es im Projektbeschrieb. Weitere vorgesehene Änderungen betreffen die Südseite des Dachs Richtung Planta-Platz hin, wo bestehende Kamine und Gauben entfernt werden sollen und eine neue, aber grosse Dachlukarne geplant ist. Die Dimension dieser neuen Lukarne verweise auf die öffentliche Nutzung des Dachgeschosses als Ausstellungs-/Galerieraum und bilde eine Verbindung zur kulturellen Bedeutung der Chesa Planta, führt der Architekt in der Baueingabe aus. An der Nordseite des

Gebäudes sind ebenfalls äusserlich erkennbare Änderungen vorgesehen: So die Entfernung zweier Lukarnen. Verlängert werden soll hingegen ein bestehender Dachaufbau (für Liftschacht und Oberlichtzufuhr), der vom Ostteil des Hauses in den Westteil hinüberverläuft.

Das 1650 vom Landeshauptmann Johann von Salis erbaute ehemalige Patrizierhaus wurde 1851 von Sebastian Gensler-Tass erworben und zum Gasthaus zur Krone umgebaut. 1886 wurde das Haupthaus (Westteil) um ein Geschoss erhöht und erhielt das heutige Walmdach. Der Stall (Ostteil des Gebäudes) wurde 1912 abgerissen und neu aufgebaut. In ihm führte die Familie Gensler eine private Hauswirtschaftsschule. Seit 1965 ist die GKB Stockwerkeigentümerin des Erdgeschosses. Die oberen Geschosse sollen der neuen Besitzerschaft, der Familie Paas als Wohnraum dienen. Durch die baulichen Eingriffe im Dachgeschoss erhöht sich die dortige BGF um rund sechseinhalb Quadratmeter. Veit Pass will in diesem Raum seine eigene Kunstsammlung inszenieren und zeitweise vielleicht auch öffentlich zugänglich machen, führt er im Gespräch mit der Engadiner Post aus.

Gemäss Projektbeschrieb des Architekten wurde das geplante Bauvorhaben mehrmals mit dem Bauverwalter, dem Gemeindepräsidenten, Mitgliedern der Baukommission und der Bauberaterin besprochen. «In all diesen Gesprächen wurden wir mit unserem Anliegen der Fassadenkorrektur unterstützt. Wir sind überzeugt, dass wir mit dem Umbau des Daches der Chesa Gensler dem Dorfkern und den Nachbargebäuden Rechnung tragen und die allgemeine Situation verbessern», schreibt der Architekt in seinem Abänderungsgesuch.

### Denkmalgeschütztes Haus

Die Chesa Gensler bildet mit dem Gemeindehaus und der Chesa Planta ein Dreier-Ensemble und nimmt im Ortskern von Samedan eine Schlüsselrolle im Siedlungsgefüge ein. Das Gebäude ist denkmalgeschützt. Deshalb muss bei einem Bauvorhaben eine externe Fachstelle beigezogen werden. Gemäss Artikel 79, Absatz 3 des Samedner Baugesetzes ist es der Behörde freigestellt, einen Bauberater und/oder die kantonale Denkmalpflege ins Verfahren einzubeziehen. Im konkreten Fall wurde die Architektin Mengia Mathis, die offizielle Bauberaterin der Gemeinde Samedan, beauftragt, die geplanten

Eingriffe in gestalterischer Hinsicht zu begleiten.

### Bauberaterin stellt sich quer

In ihrem Bericht kommt sie zum Schluss, das Abänderungsgesuch aus mehreren Gründen nicht zu bewilligen. Die Chesa Gensler besitze wie die Chesa Planta und die Chesa Cumünela eine rundumlaufende Traufe und gliedere sich so gut in die beschriebene Dreiergruppe ein. Wenn das erhaltenswerte Dach der Chesa Gensler durch ein neues ersetzt werden solle, müssten dadurch die Fassaden des Gebäudes und das Ortsbild profitieren. Dies sei beim vorliegendem Projekt nicht der Fall. In ihrer Kritik steht auch die geplante Erhöhung der Westfassade, die dem Gebäude mehr Präsenz verleihe soll. Hier bemängelt sie, dass die angestrebte Turmwirkung durch eine seitliche Öffnung von über drei Metern Höhe unter dem Vordach gleichsam wieder aufgelöst werde. Darüber hinaus kritisiert die Bauberaterin die Formenvielfalt auf dem Dach. Diese solle nicht vergrössert, sondern verkleinert werden. Der grössere Dachaufbau auf der Nordseite dürfe die zwei verschiedenen Dachflächen (des östlichen und westlichen Gebäudeteils) aus architektonischer und gestalterischer Sicht nicht überlappen, befindet sie. Ferner hält Mathis fest, dass bei der Beurteilung des Abänderungsgesuches besonders auch die Situation in der Nacht, mit beleuchtetem Gebäude-Innenen zu betrachten

sei. «Mit der neuen Dachform distanziert sich das Gebäude von den zwei anderen Patrizierhäusern deutlich. Es übernimmt keine vorhandene Bauweise und greift keine ortsüblichen Formen auf». In den Augen der Bauberaterin wurden Artikel 53 (Dachformen), Artikel 65 (besondere Sorgfalt) und Artikel 79, Absatz 2 des Gemeindebaugesetzes nicht eingehalten. Bei den geplanten Eingriffen handle es sich «eher um eine Verschlimmbesserung», betont Mathis auf Anfrage.

### Sind Verfahrensfehler im Spiel?

Architekt Kurt Lazzarini zeigt sich ob der Einschätzung der Bauberaterin entsetzt und fragt sich, ob diese ihre Beurteilung aufgrund der aktuellsten Akten gemacht habe. Bedenklich findet er zudem, dass die Baubehörde ihm den Bauberaterungsbericht – wie sonst üblich – nicht vor der Auflage zugestellt habe. «Mit dieser vernichtenden Einschätzung haben wir keine Chance, dass der Vorstand das Projekt bewilligen wird. Wenn wir das vorher gewusst hätten, wäre es zu diesem Zeitpunkt nie zu einer Auflage gekommen», sagt Lazzarini. Der Architekt erwägt zusammen mit der Bauherrschaft den Rückzug des Abänderungsgesuches. Der Gemeindepräsident Jon-Fadri Huder bestätigt auf Anfrage, dass er bei Vorgesprächen zum Bauvorhaben wohl dabei gewesen sei, derzeit aber nicht auf dem Laufenden sei: «Deshalb kann ich jetzt nichts dazu sagen».



Die Südfassade mit der geplanten grossen Lukarne.

Alle Visualisierungen: Architekturbüro Lazzarini

### Kommentar

## Architekturdiskussion nötig

MARIE-CLAIRE JUR

Das Abänderungsgesuch zur Chesa Gensler wurde inzwischen von der Bauherrschaft zurückgezogen, die Akten sind nicht mehr auf der Gemeinde Samedan einsehbar. Ob etwaige Verfahrensfehler zu diesem Fiasko geführt haben oder Kommunikationspannen schuld sind oder sonstige Gründe vorliegen, bleibt dahingestellt. Allenfalls können gemeindeinterne Abklärungen noch aufzeigen, was Sache ist. Die Öffentlichkeit aber bleibt aussen vor und beim «Fall Gensler» mit offenen Fragen zurück. Es sind Grundsatzfragen, das «gute Bauen» betreffend, das ja vor allem in Ortskernen, noch dazu bei historischen Ensembles knifflig ist. Diese Diskussion wird wohl an Baukommissionssitzungen geführt, erreicht aber die Einwohnerschaft nicht wirklich. Diese kann sich nur über die Einsicht von Baugesuchsakten ein Bild von Neubauten und Umbauten machen, allenfalls private Anfragen an involvierte Parteien richten, auf Antworten hoffen und Einsprachen einreichen. Was aber Architekten, Bauherren, Bauberater und Behördenmitglieder im Detail dazu bewegt, so oder so zu entscheiden, ist für Laien schwer nachzuvollziehen, wenn keine öffentliche Diskussion geführt wird. Dem Nullachtundfünfzig-Bürger bleibt da lediglich das Vertrauen in die Fachleute. Was soll er aber denken, wenn diese Fachleute diametrale Ansichten vertreten und sich auch im Verlauf eines manchmal langen Planungsprozesses nicht finden können? Mehrmals wurde im Oberengadin schon der Ruf nach einer unabhängigen hochprofessionellen Fachkommission laut, die bei der Entwicklung von Bauvorhaben umfassende Abklärungen trifft, auch raumplanerischer Art. Das wäre angesichts des von Bund und Kanton verlangten verdichteten Bauens, das künftig noch mehr zum Thema bei der Weiterentwicklung von Dorfkernen werden wird, jetzt schlicht ein zwingend umzusetzendes Anliegen – zusammen mit einer transparenten öffentlichen Diskussion zu Bauvorhaben und der Nutzung des öffentlichen Raums. Denn auch wenn viele Bau-/Umbauprojekte privater Natur sein mögen: eine reine Privatsache sind sie nicht. Sie prägen das Ortsbild, oft für Jahrzehnte, und die Einwohnerschaft haben sie ständig vor Augen. Deshalb muss gewährleistet sein, dass sie von erster Güte sind – und dazu noch konsensfähig.

marie-claire.jur@engadinerpost.ch

# St. Moritz soll noch mehr sparen

1. Lesung des Budgets 2015 der Gemeinde

**Die Gemeinde St. Moritz spart, könnte aber ihren Etat noch verschlanken. Der Gemeinderat will deshalb eine externe Beratungsstelle beiziehen, die alle Prozesse in der Gemeinde durchleuchtet.**

MARIE-CLAIRE JUR

Dies sei kein Misstrauensvotum gegen die Gemeindebehörde, betonte Gemeinderat Adriano Testa an der St. Moritzer Gemeinderatssitzung von vorgestern Abend. Doch bevor unpopuläre Massnahmen wie Steuererhöhungen oder Abbau am Service publik zu beschliessen seien, solle das ganze Sparpotential der Gemeinde erkannt und umgesetzt sein. Testa stellte den Antrag, eine externe unabhängige Beratungsstelle mit der Aufgabe zu betreiben, die Gemeinde «zu durchleuchten» und zusätzliches Sparpotential auszumachen. Denn trotz der Anmahnung zum Sparen, spare die Gemeinde zu wenig und gebe zu viel aus. Dank einer umfassenden Analyse aller Prozesse und Budgetposten könne beispielsweise Klarheit darüber geschaffen werden, wo es unnötige Parallelitäten in Abläufen gibt. «Das soll uns helfen, festgefahrene Abläufe zu erkennen und Potential freizulegen», erklärte Testa im Rat. Die Einführung dieser Organisationsanalyse wie sie in der Privatwirtschaft gang und gäbe ist, wurde einige Zeit diskutiert und kam mehrheitlich gut an: Der Antrag von Adriano Testa wurde einstimmig angenommen und für das Mandat auch schon ein Budgetposten von 150 000 Franken in den Voranschlag 2016 der Gemeinde integriert. Was mit den Erkenntnissen dieser noch zu bestimmenden externen Beratungsstelle gemacht wird, soll Angelegenheit von Gemeindevorstand und Gemeinderat sein.

## Defizit kleiner als 2015

Über Einnahmen, Ausgaben, Investitionen, Selbstfinanzierung und Verschuldung wurde anschliessend ausführlich gesprochen. Der von Gemeindevorstand Sigi Aspion präsentierte Voranschlag 2016 der Gemeinde



St. Moritz hat bessere Zeiten erlebt. Doch bevor die Gemeinde Steuererhöhungen einführt, will sie noch mehr sparen.

Foto: swiss-image/Christof Sonderegger

St. Moritz sieht in der Laufenden Rechnung einen Aufwandüberschuss von gut 5,64 Millionen Franken vor. Dies bei Ausgaben von 86,9 Millionen und Einnahmen von gut 81,2 Millionen Franken. Aspion erwähnte die Mehrkosten, die der Gemeinde durch den kantonalen Finanzausgleich entstehen (rund 1,5 Millionen im nächsten Jahr). Wegen Abgrenzungen könnte sich dieser Betrag gar auf zwei Millionen erhöhen. Zur Sprache kamen auch die im Voraus schwer einschätzbaren Beiträge an das Spital Oberengadin, welche den Haushalt der Gemeinde belasten.

Durchberaten wurde auch das Investitionsbudget der Gemeinde. Es sieht für das kommende Jahr Investitionen von insgesamt 30,64 Millionen Franken vor, wovon 9,76 Millionen für bereits genehmigte Vorlagen vorgesehen sind, genauer das Engadiner Museum (1,2 Mio.), die ARA S-chanf (0,55 Mio.), das Feuerwehrdepot (3,3 Mio.), die Ski-WM 2017 (2,22 Mio.), das Areal Signal Kreisel West (1,5 Mio.) und die Olympiaschanze (1,5 Mio.). Hinzu kommen noch nicht genehmigte Vorlagen wie 1,3 Mio. Franken für die Sanierung und Erneuerung der Pferde-

stallungen und 0,7 Mio. als Kreditanteil für die Projektierung des Pflegeheims St. Moritz auf dem Du Lac-Areal. Das Budget wurde in einer ersten Lesung durchberaten, mit einigen Änderungen ergänzt und soll an der Gemeinderatssitzung am 5. November zusammen mit dem Voranschlag 2016 von St. Moritz Energie in seiner zweiten Lesung zuhanden der Volkstabsstimmung verabschiedet werden.

Kein Thema war die schon in den Vorjahren immer wieder erwähnte Steuererhöhung. So soll der Steuerfuss für die Einkommens- und Vermögens-

steuern weiterhin auf 60 Prozent belassen werden, der Steuersatz für die Liegenschaftssteuer mit 0,5 Promill auf gleichem Niveau bleiben.

## News in Sachen Sprungschanze

An der Gemeinderatssitzung wurde noch beschlossen, dass Maurizio Pirola als Mitglied des Gemeindevorstands in der nichtständigen Sprungschancenkommission Einsitz nehmen soll. Von dieser wird ein Bericht erwartet, der am 5. November im St. Moritzer Gemeinderat vorgestellt und diskutiert werden soll.

## «Die Defizite der nächsten Jahre sind verkraftbar»

Regierungsrätin Barbara Janom Steiner zum Budget 2016 des Kantons Graubünden

**Der Kanton Graubünden budgetiert 2016 ein Defizit von 50,8 Mio. Franken und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahres. Die Ausgabenüberschüsse dürften ab 2018 steigen, laut Finanzdirektorin Barbara Janom Steiner auf bis zu 90 Mio. Franken.**

Gemäss dem Bündner Voranschlag 2016 sinken im Budgetvergleich die Ausgaben um 4,4 Prozent respektive 110 Mio. Franken auf 2,4 Milliarden Franken und die Einnahmen um 4,2 Prozent oder 99 Millionen Franken. Weil nächstes Jahr aber die Bündner Finanzausgleichsreform in Kraft tritt und die Revision des Finanzhaushaltsgesetzes des Bundes greift, sind die Zahlen laut Janom Steiner aber nur eingeschränkt vergleichbar.

## Höhere Steuereinnahmen

Deutlich höher als vergangenes Jahr werden die Steuereinnahmen von den natürlichen Personen eingeschätzt. Erwartet werden Einnahmen von 541

Mio. Franken, 48 Mio. mehr als im Budget 2015. Alle anderen Steuererträge sollen stabil bleiben.

Die Finanzdirektorin sprach am Donnerstag in Chur von einer noch guten Ausgangslage. Der Kanton zahlte dieses Jahr seine letzten Schulden und wurde schuldenfrei.

Die erwarteten Defizite der nächsten Jahre seien verkraftbar angesichts eines Eigenkapitals von 2,7 Milliarden Franken, wovon 400 bis 500 Mio. Franken kurzfristig verfügbar seien, sagte Regierungsrätin Barbara Janom Steiner. Eine Steuererhöhung oder Sparprogramme sind für die Finanzdirektorin darum kein Thema.

## 400 Mio. Bruttoinvestitionen

Hoch hält der Kanton Graubünden weiterhin die Investitionen. Die Bruttoinvestitionen von 400 Mio. Franken liegen zwar 37 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr. Der Unterschied ist aber rein buchhalterischer Art. Die Nettoinvestitionen von 247 Mio. Franken können zu 42,5 Prozent eigenfinanziert werden, wie an der Medienorientierung vom Donnerstag in Chur mitgeteilt wurde. (sda)



Für Regierungsrätin Barbara Janom Steiner sind Steuererhöhungen und Sparprogramme kein Thema.

# Emil gibt «no einisch» richtig Gas

Am 15. und 16. November gastiert Emil mit seinem alt-neuen Programm im Cinema Rex in Pontresina

**Er ist fast 82 Jahre alt, doch auf der Bühne bewegt er sich wie ein junger Bursche. Mit seinem Programm «no einisch» begeistert er das Publikum. Die EP/PL hat mit dem unermüdlichen Künstler über sein Leben gesprochen.**

ASTRID LONGGARIELLO

**Engadiner Post: Seit Jahrzehnten füllen Sie die Theater und beanspruchen die Lachmuskeln des Publikums. Haben Sie schon als Kind die Menschen zum Lachen gebracht?**

Emil Steinberger: Ich glaube schon. In der Primarschule habe ich jeweils während den Pausen meine Schulkameraden mit kleinen Nummern, die ich mir ausgedacht habe, unterhalten.

**Wie kam das bei den Lehrern an?**

In der Sekundarschule wollte uns einmal der Lehrer zeigen, wie sich die Planeten drehen. Die ganze Klasse stand vorne beim Lehrer, staunte und schaute ihm gebannt zu. Da tippte mir doch der Lehrer plötzlich an die Stirn und sagte: «Emil, geh' raus! Geh' vor die Tür!» Ich verstand überhaupt nicht wieso. Nach der Stunde beschwerte ich mich, ich hätte ja nichts getan. «Emil hör zu, wenn ich dich anschau, muss ich einfach immer lachen», erklärte er mir. Ich habe wohl einfach etwas im Gesicht, das diese Wirkung hat.

**«Mein Gott, bin ich so ein furchtbarer Typ?»**

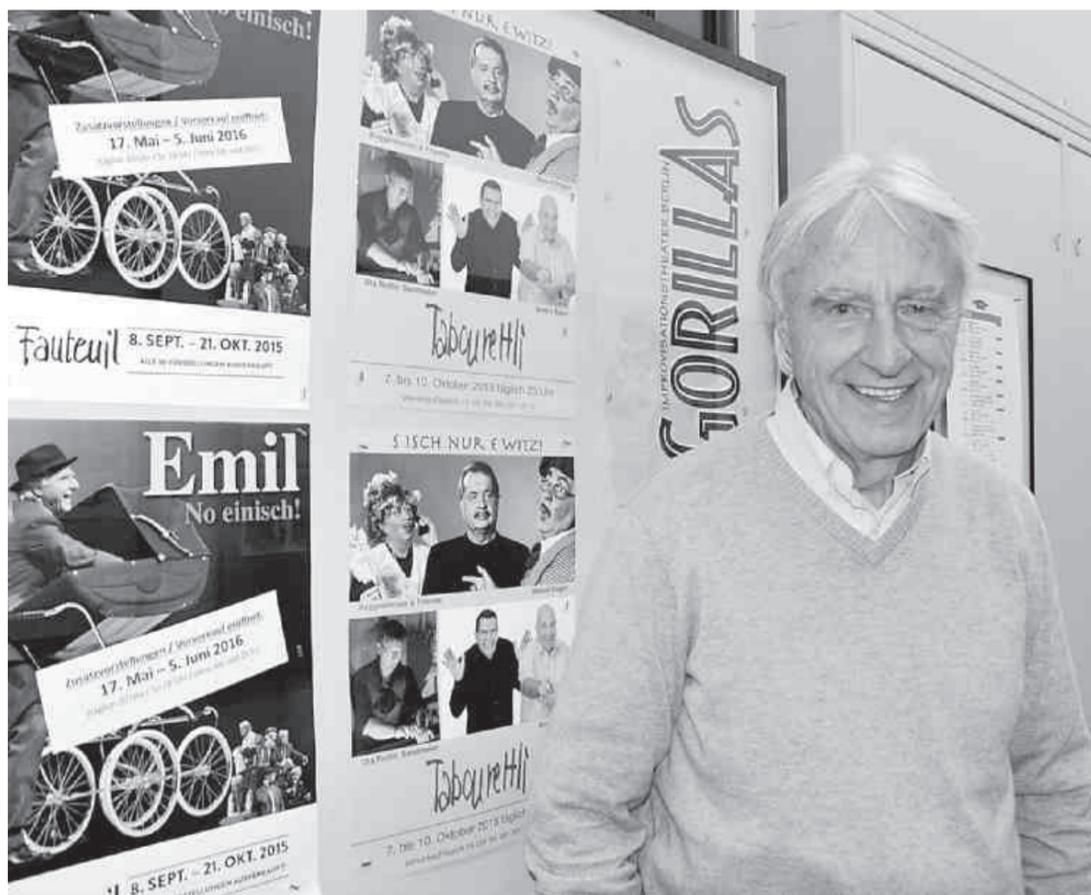
**Wie ist diese Feststellung für Sie?**

Die Leute sagten mir oft, du musst ja nur auf die Bühne kommen, dann lachen wir schon. Da dachte ich manchmal, mein Gott, bin ich so ein furchtbarer Typ, dass die lachen müssen, wenn sie mich nur schon ansehen?

**Haben Sie sich deshalb vorgenommen, Kabarettist zu werden?**

Nein, ich hatte nie Pläne, Schauspieler oder Kabarettist zu werden, geschweige denn eine Berühmtheit.

**Aber Sie sind es trotzdem geworden. Wie kam das?**



Emil Steinberger schaut optimistisch in die Zukunft, wozu er auch allen Grund hat. Seine Aufführungen «Emil - no einisch» sind grösstenteils bis Ende 2016 ausverkauft.

Foto: Astrid Longariello

Wir lachten sicher zehn Minuten lang darüber.

**Als Dankeschön für Ihre Fans ist das Programm «Emil - no einisch» entstanden. Sie stehen fast jeden Abend auf der Bühne. Die Vorstellungen sind immer ausverkauft. Wie machen Sie das, zumal Sie nicht mehr 20 sind?**

Ich mache es einfach und studiere nichts. Das geht von alleine. Ich übe auch nicht. Für dieses Programm habe ich nicht einmal geprobt. Ich kann gar nicht proben. Ohne Publikum! Nein, das geht nicht. Ich lese den Text mal immer wieder durch, das ist alles. Ich denke, es ist einfach ein Geschenk, das ich erhalten habe, eine Begabung, die mir in die Wiege gelegt wurde. Der Erfolg scheint mir recht zu geben. Ich fülle alle Theater. Nur das Kleintheater Luzern will mich nicht.

**Sie als Gründer des Kleintheaters und Ehrenbürger der Stadt Luzern wären ja eigentlich prädestiniert, im Kleintheater in Luzern zu spielen. Warum wollen sie Sie nicht?**

Ich bin ihnen zu alt. Sie wollen nur noch jüngere Künstler. Ich verstehe das nicht, denn ich würde auch das Kleintheater in Luzern füllen. Es ist umso unverständlicher, da das Kleintheater immer mit finanziellen Problemen zu kämpfen hat.

**«Ich bin begeistert von der Landschaft»**

**Sie sind am 15. und 16. November in Pontresina zu sehen. Wie ist es für Sie, im Engadin zu spielen?**

Im Engadin bin ich immer sehr gerne. Ich bin begeistert von der märchenhaften Landschaft (Kompliment den Landschaftsgärtnern) und der charaktervollen Architektur der Häuser. So Richtung Maloja und Bergell ist die Gegend auch ganz toll, und ich freue mich sehr auf meine Auftritte im Cinema Rex in Pontresina.

Infos über Vorverkauf: [www.emil.ch](http://www.emil.ch)

Es war einfach in mir drinnen. Ein Pfarrer sagte mir einmal: Wer solch ein Talent hat wie Emil, ist verpflichtet auf die Bühne zu gehen. Ich habe jedoch stets gearbeitet. Während meiner Zeit bei der Post half mir das Kabarett spielen, meinen Beruf zu ertragen, denn als Postbeamter war ich nun einmal total ungeeignet.

**Weshalb sind sie denn überhaupt zur Post gegangen?**

Weil ich nichts anderes wusste. So ging ich eben in die Verkehrsschule. Dann musste ich mich plötzlich entscheiden, ob ich zur Post, zur Swissair oder zur Bahn will. Damals hatte man noch nicht so sehr ein Wunschdenken und es war nach dem Krieg, also wählte ich halt die Post.

**Sie haben die Zeit nach dem Krieg erwähnt und Ihre Kindheit. Was hat sich Ihrer Meinung nach gegenüber heute geändert?**

Man darf natürlich nicht alle Jungen in einen Topf werfen. Aber die Fütterung mit allen heutigen technischen Möglichkeiten ist beängstigend. Wir fütterten uns selbst, so wie wir wollten. Ich zeichnete gerne, spielte mit Märklin-Sachen oder bastelte. Heute ist das schon anders. Ich sehe es bei meinem Enkel. Mit drei Jahren kann der schon ein iPad bedienen. Die eigene Kreativität geht immer mehr verloren.

**«Da war auf einmal mein Text weg»**

**Benutzen Sie bei Ihren Programmen keine modernen technischen Mittel?**

So wenig wie möglich. Ich versuche neben einer nötigen Tonanlage keine Computer, Projektoren, Beamer usw. zu benutzen. Die sind anfällig für Pannen. Das wäre sehr unangenehm.

**Hatten Sie während Ihrer langjährigen Karriere auch mal eine Panne auf der Bühne?**

Einmal hatte ich einen Blackout. Ich spielte im Gefängnis in Regensdorf. Sie konnten dort den Saal nicht verdunkeln. Ich spielte die Nummer «Polizeihauptwache». Da sah ich plötzlich die 400 Insassen vor mir und überlegte, was die wohl alle verbrochen hatten. «Ou dem Grind wetti au ned begegne, dä det chönt en Mörder si on dä do vore isch sicher en Bänkler wo ne Fähler gmacht hed». Ich studierte einfach lauter solche Sachen. Da war auf einmal mein Text weg. Das Beste war, ein Häftling rief mir den Text zu.



Emils Nummer Polizeihauptwache begeistert das Publikum seit Jahren. Auch mit über 80 Jahren spielt Emil den jungen Vater mit dem Kinderwagen überzeugend.



Fotos: Ursula Hersberger

**Publicaziun ufficiala**  
 Cumün da Scuol

**Publicaziun da fabrica**

In basa a l'art. 45 da l'orden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguinta dumonda da fabrica:

**Patrun da fabrica:** Lucrezia e Jon Morell  
Plazza Gronda  
7545 Guarda

**Proget da fabrica:** ingrondimaint local da deposit e garascha

**Fracziun:** Guarda

**Lö:** Plazza Gronda, parcelas 41634 e 41633

**Zona d'utilisaziun:** zona da cumün vegl

**Temp da publicaziun:** 24 october fin 13 november 2015

**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun a la supranza cumünala.

Scuol, als 24 october 2015

Cumün da Scuol  
Uffizi da fabrica  
176802853

**Publicaziun da fabrica**

In basa a l'art. 45 da l'orden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguinta dumonda da fabrica:

**Patrun da fabrica:** Alessandro Conti  
Puorger  
Via Eleonora d'Arbo-  
rea 30  
I-00162 Roma

**Proget da fabrica:** novas lucarnas e loggia

**Fracziun:** Sent

**Lö:** Avant Baselgia,  
parcella 10262

**Zona d'utilisaziun:** zona da cumün

**Temp da publicaziun:** 24 october fin 13 november 2015

**Exposiziun:** Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

**Mezs legals:** Protestas sun d'inoltrar in scrit d'urant il temp da publicaziun a la supranza cumünala.

Scuol, als 24 october 2015

Cumün da Scuol  
Uffizi da fabrica  
176802854

**Il numer direct per inserats:**  
**081 837 90 00**

Publicitas SA  
7500 San Murezzan  
stmoritz@publicitas.ch

# Champiunessa chi resta culs peis sün terra

Elena Könz s'alvainta be cun seis snowboard

**L'inviern passà ha Elena Könz da Vnà ragiunt la medaglia d'or als champiunadis mundials da snowboard a Kreischberg in Germania illa categoria «Big Air». Uossa es il focus però sülla prosma stagiun.**

La victoria da l'Engiadinaisa in Germania es statta üna veritabla surpraisa per l'elita internaziunala da snowboard. Elena Könz ha muossà als champiunadis mundials da snowboard dal schner passà illa categoria «Big Air» (schanza gronda) tecnicamaing il meglder sigl illa plü ota categoria da puncts da classificaziun ed ha uschea pudü persvader la giuria da gara. Cun quai es ella tuornada da la Germania sco champiunessa mundiala e culla medaglia d'or in gialloffa. In gün es ella ultra da quai gnüda eletta sco megldra sportista grischuna 2015. Ils da Vnà han demuossà lur plashair dals success da la giuvna sportista indigena ed han inaugura il cumanzamaint da quista stà üna tabla d'arcugnuschentscha a l'entrada da lur cumün. «Eu nu vess amo avant cuort mai pensà chi stetta ün di quia üna tabla da mai», ha dit la champiunessa Elena Könz quella jada. Cun sia victoria ha l'Engiadinaisa pesserà per bier plaschiar in patria, la via a la champiunessa mundiala es però statta eir per Elena Könz lunga e colliada cun bier trenamaint.

**Pass per pass vers l'elita mundiala**  
Sias prumas stortas cun ün snowboard ha Elena Könz fat illa vicinanza da sia patria Vnà ed il territori da skis da Scuol Motta Naluns. Dürant ils ultims ons sco scolara secundara ha Elena Könz cumanzà a far sigls e trics sur ils obstaculs e quai cun adüna daplü success. La disciplina «Big Air» es pür plü tard gnüda i'l focus da la sportista da Vnà, però tan-

tüna cun success. La culminaziun d'infin uossa da la carriera da Könz es sainza dubi statta la victoria als champiunadis mundials a Kreischberg in Germania i'l schner da quist on. La categoria «Big Air» cumpiglia ün unic sigl sur la schanza gronda. I'l svoul muossa l'atlet ün tric chi consista da diversas rotaziuns. Il grà da difficultà, l'otezza, la tecnica e la plachada vegnan lura valutats d'üna giuria. La categoria «Big Air» vala sco disciplina specialmaing spettaculara pervia da l'otezza da svoul. Il splachar pretenda gronda precisiun causa las forzas enormas effectuadas sül atlet. Ils participants da la disciplina «Big Air» han perquai eir adüna il plü grond risch da blessuras. In quist regard es Elena Könz fintant gnüda schaniada da feridas plü grondas, eir grazcha a sia buna preparaziun. Illa coppa mundiala da snowboard vain la disciplina be manada tras pro'ls homens. Als champiunadis mundials

da Kreischberg però sun siglidas eir las duonnas sur la schanza gronda. Elena Könz, cun seis 27 ons la plü veglia partecipanta insomma, ha dominà l'evenimaint. Ella ha muossà duos sigls cun üna rotaziun da 540 grads, quai chi significha da's volver i'l ajer ün e mez jadas intuorn si'aigna axa. Ella es splachada üna jada in direziun da cuorsa ed üna jada dafatta in direziun cuntraria, culla fin dal snowboard ouravant. Sco unica da las partecipantas nun ha ella gnü ingünas difficultats i'l ajer ed ha uschè survgnü cun distanza ils plü biers puncts da la giuria.

**Sportista ed artista**

La sportista da professiun Elena Könz ha fat, d'asper sia carriera da snowboard, eir amo üna scolaziun i'l sector creativ. A la Scuola d'art e design medial a Turich ha ella absolt ün stüdi d'art figurativ. Dürant il temp da stà ha ella adüna darcheu temp da's dedichar a

progets d'art. «L'ultim temp n'ha eu tut per mans diversas robas graficas e prodot ün o tsel video», disch Elena Könz da sias activitats artisticas. Il talent per l'art figurativ ha iertà Elena Könz da sia famiglia, chi tilla ha fingia bod confruntada culla tecnica da sgrafits. Insemel cul cusdrin da seis bazegner Constant Könz ha ella fingià ornà diversas chasas engiadinaisas cun sgrafits. Uossa, la fin d'october, stà però fingià la prosma stagiun i'l focus da la sportista engiadinaisa simpatica. «Eu m'allegre cha la naiv vain darcheu plü e plü aval e ch'eu pudarà bainbod darcheu far stortas e sigls cun meis snowboard». La stagiun d'inviern 2015/16 sainza gronds evenimaints da sport sco gös olimpics e champiunadis mundials vout Elena Könz as concentrar sülla coppa mundiala illas disciplinas «slopestyle» e «Big Air». Il sustegn da seis fans da l'Engiadina tilla sarà garantì.

(anr/rgd)

**Arrandschamaints**
**«Babettes Fest» in La Vouta**

**Lavin** In sonda, ils 24 october, vain preschantà exclusivamaing il gö da giubileum dal Theater Rigiblick (Turich) a Lavin: «Babettes Fest». Il gö cumainza a las 20.30 i'l lö da cultura La Vouta. La bar e la cassa drivan a las 18.30. I dà eir bocchadas avant e davo las rapreschantaziuns. Il toc da teater tenor la novella «Babettes gaestebud» da Tania Blixen chi'd es eir gnüda filmada, tratta da las sours puristas Martine e Philippa. Ellas refüsan mincha sort da luxus. Ma lura

vain Babette, üna cuschinunza giuvna. Ella surpiglia las lavuors massarias illa pravenda. Babette giouva regularmaing illa lottaria francesa. Per üna jada ha'la furtüna. E quai nun es l'unic motiv ch'ella maina eir furtüna als abitants dal cumün pietus.

Ils actuors dal toc teater sun Graziella Rossi, Hansjörg Betschart e Carlo Lienhard. La redschia ha Daniel Rohr. Davo la preschantaziun as poja eir far impringias culs artists. (pl)

**Referat sur da la migraziun d'utschels**

**Chasa Filiana** In mardi, ils 27 october 2015, referischa Buno Badilatti da Zuoz davart la migraziun d'utschels. L'occurrenza cumainza a las 9.15 illa sala polivalenta a Lavin. Il referat es in tudaisch

e rumantsch. Minch'on sun intuorn 50 milliards utschels in viadi. Quai fascinescha a la glieud daspö l'antica. Avant pacs decennis esa reuschi da sclerir il misteri. (pl)

**Imprender meglder rumantsch**

Schule und Bildung	scolua e furmaziun
die Matura	la matura
der, die Maturand, –in	il maturand, la maturanda
die Maturität	la maturited, maturità
der, die Mitschüler, –in	il conscolar, la conscolara
die Mittelschule	la scolua media
die Mittelstufe	il s-chelin / s-chalin d'immez
mündlich rechnen	fer quintes a cho / far quintes a cheu
die Musikhochschule	il conservatori
der, die Musterschüler, –in	il scolar exemplaric, la scolara exemplarica
die Nachprüfung	l'examen supplementer / supplementar
der Naturlehrpfad	la senda ecologica
das Nebenfach	il ram / rom lateral
die Oberstufe	il s-chelin ot / s-chalin ot

**SAIREDA DA POESIA ALS 31 OCTOBER 2015 A LAS 20.00**

Que As spettan differentas auturas e differents autuors da lingua rumantscha i'Il Hotel Restaurant Crusch Alva a Samedan. Anna Ratti, Romana Ganzoni, Alfons Clalüna, Göri Klainguti, Mario Pult e Lorenzo Polin reciteschan, prelegian, rapreschantan texts, opignuns, impissamaints ed interpretaziuns a regard la tematica da la saireda: La poesia. Quista nu dess «be» gnir recitada, ma eir discussa. Che es poesia? Inua cumainza ed inua gliavra la poesia? S'allegre sün üna saireda cun personaliteds unicas e texts speciels. S'allegre sün üna saireda cun personaliteds unicas e texts speciels. S'allegre sün üna saireda cun personaliteds unicas e texts speciels.

**INUA:** Hotel Restaurant Crusch Alva | **ENTREDA:** Libra | collecta



# Üna scuverta da clings e suns

Ils fradgliuns Sarott han concertà a Sent

**Ils fradgliuns Flurina Sarott (violina) e Janic Sarott (percussiu e marimba) han preschantà l'ultima fin d'eivna ün concert unic illa baselgia da Sent. Quai han els fat in möd persvasiv e professional.**

Unic es stat il concert da Flurina e Janic Sarott regard la cumbinaziun d'instrumentals, il far musica tanter da fradgliuns. Unic es eir stat il repertuar special chi'd es gnü preschantà in dumengia passada illa baselgia da Sent. La colliaziun tanter musicists e'l numerus auditori nu s'ha manifestada be sur la musica, dimpersè eir sur la stretta colliaziun dals duos fradgliuns cun lur regiun. Flurina e Janic Sarott sun creschüts sü a Scuol ed han fat lur prümas experienzias e cugnuschentschas culla musica grazcha la Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair.

## Scolaziun professionala

Davo la matura ha Flurina Sarott cumanzà seis stüdi da musica a la Scoul'ota da l'art a Berna ed ha fini quel cul «Master of Music Performance». In seguit ha ella ragiunt a la Scoul'ota da l'art a Turich il master in pedagogia da musica. Ella suna regularmaing sco musicista da chombra in diversas fuormaziuns. Actualmaing es ella magistra da violina illa scoula da musica Weinfeld e daspö il 2015 praticanta a l'orchestra Tonhalle a Turich.

Janic Sarott ha, davo fat la matura, stübiä a Turich a la Scoul'ota da l'art musica per percussiu classica e fini quella cul Bachelor dal 2015. Actualmaing cumainza el cul stüdi per «Master in Specialized Performance» cun



Ils duos fradgliuns Janic e Flurina Sarott han preschantà a Sent ün concert plain surpraisas e cuntrasts.

fotografia: Curdin S. Brunold

priorità percussiu d'orchestra. Ultra da quai absolve el ün voluntariat pro l'Orchestra Philharmonia da l'opera Turich.

## Repertuar contemporan e modern

Scha duos fradgliuns san e pon sunar sün ot niveau schi nascha svelte eir il giavüsch da far musica cumünavelmaing. Pro Flurina e Janic Sarott es quai stat il prim in ün rom plü pitschen in occasiun da festas da famiglia, plü tard lura eir in fuorma concertanta, plü preten-

sua, uschea sco güsta capità la fin d'eivna passada a Sent.

Id es difficil da chattar cumposiziuns per la cumbinaziun d'instrumentals plütost insolita da violina e percussiu. Per quel motiv sun gnüdas sunadas ed arandschadas diversas ouvas contemporanas. Per exaimpel la cumposiziun «An extraordinary Correspondence» da N. Daughtrey (\*1975) per flöta a travers e marimba ingio cha la violina suna la part da la flöta a travers. La cumposiziun «Zeitlos Geben» da S. Koch

(\*1990) scritta originalmaing per violina e clavazin es gnüda arandschada dals musicists svesa per violina e marimba. «Zwei Sätze für Violine und Marimbaphon» da E.Locher (\*1989) es l'unic toc original, vuol dir chi nun es gnü trascrit. Cun duos cumposiziuns da J.S. Bach e dad E. Schulhoff ha muossa Flurina Sarott sia virtuosità sco solista. Cul toc «Rebonds für Multipercussion» ha Janic muossa sia cumpetenza illa vasta paletta d'instrumentals da percussiu.

Sco ultim toc ha il public pudü gioldair las «Improviziuns» cumponüdas ed improvizadas dals duos fradgliuns, alternand tanter solo da violina e marimba, ün fluir da melodias vi e nan e motivs chi's repetan e chi's cumpletan. Cun üna «standing ovation» ed in atmosfera cordiala ha giavüschà l'auditori amo duos supplementals. Cun duos ulteriuras improviziuns han Flurina e Janic Sarott serrà il rinch d'üna sairada cun «scuvertas da clings e da suns» plain surpraisas e cuntrasts. (anr/csb)

## Spargnà pro'l marketing e pro'l persunal

La destinaziun turistica Engiadina Scuol Samignun Val Müstair es darcheu sün buna via

**L'incharimaint pervi da la crisa da l'euro resta üna gronda sfida chi influenzescha il marchà da vacanzas. La destinaziun cumbatta per dapliù giasts e quai adonta da l'incharimaint da desch pertschient invers la concorrenza a l'ester.**

Las trais regiuns da vacanzas Scuol, Samignun e Val Müstair s'han unidas da l'on 2010 a la DMO Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM). L'intent d'eira ed es hoz amo da's preschantar cumünavelmaing e da sviluppar insembel la spüerta e la comunicaziun per tuot la regiun. Cun quista unida d'eira previs, tenor il director da la TESSVM Urs Wohler, da spargnar pro'ls divers process da lavur.

### La sfida d'ün rendaint egualisà

Dürant ils prüms trais ons ha funcziunà la nouva destinaziun da vacanzas sainza grondas difficultats finanzialas. Ils respunsabels da la TESSVM han preschantà l'ultima prümvaira il rendaint cun ün pitschen s-chavd da 9000 francs e quai pro ün schmertsch da bundant 5,5 milliuns francs. Quist resultat es stat pussibel be cun üna retratta anticipada da 200'000 francs dal preventiv da quist on. La situaziun es gnüda analisada e las prümas propostas per spargnar sun gnüdas preschantadas. «Las prümas masüras da spargnar sun gnüdas illas preschantadas da marketing e pro'l persunal», disch Urs

Wohler. Pro'l marketing s'haja redüt o sisti per ün on contrats da corporaziun cun Grischun Vacanzas. Tenor Wohler as d'eira da prümvaira bod massa tard per reagir cun success: «La stagiun d'inviern d'eira passada e per la stagiun da stà d'eiran nus fingià massa tard.» La sfida da la TESSVM es da preschantar il prossem rendaint egualisà e quai adonta cha tal es gnü büdschetà tenor listess sistem sco l'on avant. Quai chi significha chi ston gnir egualisats duos s-chavds ill'otezza da quel sco l'on 2014. «Nus fain quint, cha prossem on pudaina preschantar darcheu ün rendaint cun ün guadogn», manzuna Wohler.

### «Impiegats da gronda valor»

Dürant la stà han bandunà divers collavuratuors la DMO e quellas plazzas da lavur nu sun plü gnüdas occupadas. «Nus vain collavuraturas e collavuratuors chi sun fingià blers ons pro la TESSVM», constata Wohler. Per el sun quists impiegats da gronda valor. Ellas cugnuschon il marchà ed han experienzias cun giasts e partenaris. «Güst in temps da crisas esa important d'avair persunas chi s'ingaschan per la roba», disch el. Pel mumaint lavuran bundant 40 persunas illas regiuns da Scuol, da Samignun e da la Val Müstair per la DMO TESSVM. «Eir noss quatter giarsuns sun fich ingaschats e sun fingià hoz profis illa sparta dal turissem», manaja'l.

Dürant l'on survain la destinaziun da vacanzas fin a 300 reclamaziuns. Per part vain respus quista correspundenza dals impiegats da la destinaziun e per



Il director da la TESSVM, Urs Wohler, spera da preschantar dal 2016 darcheu ün rendaint cun guadogn.

fotografia: TESSVM

part vegnan las reclamaziuns dattas inavant als pertsos.

La regiun da vacanzas cumbatta amo adüna culla crisa da l'euro. «Eir scha'l cuors s'ha uossa remiss per part eschan nus amo adüna desch pertschient plü chars co avant ün on», declera Wohler. In media s'han redütts las pernotaziuns quista stà fin e cun il mais

d'avuost illa regiun per duresch pertschient e las dumondas dals giasts da pajais esters s'han diminuidas per desch pertschient. «Otras destinaziuns da vacanzas han gnü amo plü gronds regress», constata'l. El manzuna cha'ls giasts hajan müdà il möd da far vacanzas: «Plü bod gnivan ils giasts e restavan tschinch nots. Hoz vegnan els

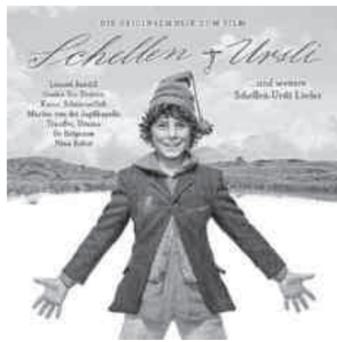
spontanamaing e restan fin duos nots.» Las reservaziuns vegnan fattas hozindi a cuorta vista e sun per gronda part eir dependentas da l'ora. «Per ragiundscher il listess resultat sco avant 20 ons dovraina hoz trais voutas dapliù giasts», declera il director. Ultra da quai as rechatta la sparta da turissem in ün greiv temp: Las cundiziuns da basa sun gnüdas plü difficilas ed il viagir es gnü d'ürant ils ultims ons plü favuraivel.

### Dependents da l'ora e da la naiv

Tenor il director da la TESSVM esa greiv da far üna prognosa per la prosma stagiun d'inviern. «Scha l'ora es buna e scha nus survgnin avuonda naiv schi poja dar ün bun affar d'inviern», es sia versiun optimistica. Incuntschaint es l'effett dal cuors liber da l'euro pel sport da naiv. La destinaziun da vacanzas fa per l'inviern la differenza tanter ils giasts chi vegnan per ir culs skis e per quellas persunas chi vegnan per ir a chaminar, far il bogn e otras activitats d'inviern. «Per nus esa plü simpel a vender la spüerta d'inviern cun quai cha quella es plü survisibla», disch Wohler. Ils «highlights» per la prosma stagiun sun, tenor el, las maestranzas dals Niculaus a Samignun, ils dis da passlung cun l'ambasschadur Gian Luca Cologne a Tschier, l'eivna d'aua da l'ONU a Scuol e per finir la stagiun la festa da prümvaira i'l territori da skis da Samignun. Dürant la stà 2016 varan lö illa regiun las Maestranzas mundias da juniors da cuorsa d'orientaziun ed ün on plü tard s'inscrivan ils magisters da skis da tuot il muond a Samignun per lur maestranzas. (anr/afi)

# ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag, 17.00 und 20.30 Uhr



Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

## EVEREST (3D)

Überwältigendes Drama über die tragisch gescheiterte Everestbesteigung.

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr

## THE MARTIAN – DER MARSIANER

Thriller um einen Astronauten, der auf dem Mars ums Überleben und um die Kontaktaufnahme mit der Erde kämpft.

Kinoinfos und Reservationen:  
[www.kinoscala.ch](http://www.kinoscala.ch)

## S-chanf

Zu vermieten an sonniger, ruhiger Aussichtslage spezielle und schön ausgebaute

### 4½-Zimmer-Wohnung

im Dachgeschoss, mit Lift direkt in die Wohnung. Lärchenparkett, Naturholzküche, zwei Nasszellen, Cheminée, Balkon, grosser Dispo-/Kellerraum

Miete CHF 1950.– exkl. NK  
Auto-Einstellplatz CHF 120.–

**KLAINGUTI + RAINALTER SA**  
Tel. 081 851 21 31  
info@klainguti-rainalter.ch  
176.802.712

## CINEMA REX Pontresina

Samstag, 24. - Freitag 30.10.

Sa/So 16 D 6/4J.

**Inside Out - Alles steht Kopf 3D**

Sa 18 Dial/df 14/12J.

**Dürrenmatt**

Sa/Mo/20 So/Fr 18 Dial 6/4J.

**Schellenursli**

So 20.30 D 12/10J.

**Everest 3D**

Di 20.30 D 10/8J.

**Giovanni Segantini**

Mi/Do 20h30 E/df 14/12J.

**45 Years**

Fr 20.30 D 14/12J.

**Last Witch Hunter**

Tel. 081 842 88 42, ab 20h  
[www.rexpontresina.ch](http://www.rexpontresina.ch)

Ab Mitte Dezember vermieten wir an bevorzugter Lage in **St. Moritz** frisch renovierte

### 3½-Zimmer-Wohnung

(möbliert oder unmöbliert), 80 m<sup>2</sup>, Balkon, oberstes Stockwerk, Südlage mit uneingeschränktem Blick auf See und Berge, sehr hell, ganze Wohnung Eichenparkett, Gipsputz, separate Küche, Keller, grosser Estrich, Garage oder Aussenparkplatz.  
**MZ 2650.– + NK**

Tel. 079 218 91 59 012.281.575

Zu vermieten in **St. Moritz-Bad**

### 4½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon und Einzelgarage.  
Ab 1. Dez., Fr. 2800.– mtl. inkl. NK

Tel. 079 601 45 59 176.802.633

Dem Oberengadin verbundene Schweizer Familie sucht **altes Engadinerhaus** zum Umbauen.

Kontakt:

RUCH & PARTNER ARCHITEKTEN AG

VIA BRATTAS 2 · CH-7500 ST. MORITZ  
TEL: 081 837 32 40  
E-MAIL: [stmoritz@ruch-arch.ch](mailto:stmoritz@ruch-arch.ch)

Ab sofort ganzjährig zu vermieten in **La Punt, schöne, sonnige**

### 2½-Zimmer-Wohnung

Kleiner Balkon, Küche mit Granitabdeckung und Steamer/Glaskeramik, Parkett, Kellerabteil CHF 1550.– inkl. Nebenkosten, Garage CHF 100.–  
Tel. 081 854 27 05 oder 079 542 11 63 176.802.542

## Engadiner Post POSTA LADINA

Neue App!



**Gratis** Mobile App 4.0 für iOS und Android ab sofort im App Store oder Google Play Store

## CHESA Planta<sup>®</sup> FUNDAZIUN DE PLANTA SAMEDAN

**Di da portas aviertas illa Chesa Planta**

**Tag der offenen Tür in der Chesa Planta Samedan, Sonntag, 25. Oktober 2015 von 10.00 bis 17.00**

10.30 Der Dictionari Rumantsch Grischun, Kurzvortrag von Jost Falett  
11.00 Der Garten-Pavillon, Ramon Zangger berichtet über die Restaurierung  
13.00 Ein kurzes Konzert u.a. mit Musik aus der Samedner Lautenhandschrift von 1563, Robert Grossmann, Laute  
13.30 Surdeda da la biblioteca Jon Grand (1875–1959) a la Chesa Planta tres Ursina Grand. Chasper Pult preschainta il s-chazi, Übergabe der Biblioteca Jon Grand  
14.00 Präsentation ausgewählter Schätze der Biblioteca Rumauntscha, Patrick Wild und Selina Aebli  
15.00 «Geburtstag eines Longsellers: 70 Jahre Schellen-Ursli», Vortrag von Chasper Pult in romanischer und deutscher Sprache  
16.00–16.45 Führung durch die Chesa Planta  
17.00 Die Von Salis-Handschrift für Streichinstrumente von 1681, Konzert mit Laura Zangger, Violine, Ervin Huonder, Laute und Theorbe, Robert Grossmann, Barockgitarre und Mandoline und Markus Bernhard, Violone. (Konzerteintritt: CHF 20.– / 15.–)  
Anschließend Apéro

Auf [www.chesaplanta.ch](http://www.chesaplanta.ch) finden Sie das Kulturprogramm 2015

# VAL MÜSTAIR

JON MANATSCHAL • BEAT GROND • CLAUDIO GUSTIN • HANS-PETER SCHREICH

Dieses Buch berichtet erstmals gesamtweit über die wechselvolle Geschichte des Val Müstair. Reich illustriert und mit zeitgenössischen Dokumenten beleuchtet dieses Werk auch die neuere und die neueste Zeit.

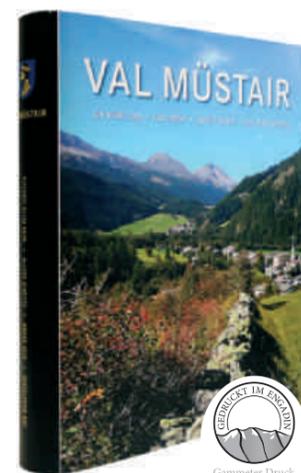
Format 23x28 cm, 508 Seiten mit über 780 Illustrationen, Gewebereinband und Schutzumschlag.

Für alle Freunde des Val Müstair eine wahre Schatztruhe.

ISBN 978-3-033-04470-8 / CHF 65.–

Herausgeber:

Cumün da Val Müstair, Forum  
7537 Müstair, Tel. 081 851 62 00  
administraziun@cdvm.ch



# LIFESTYLE-SUV ZUM KOMPAKTPREIS: NEW SUZUKI VITARA 4x4 AB Fr. 20 990.–\*

CASH-BONUS  
BIS ZU Fr. 3 000.–

Modellreihe  
bereits ab Fr. 20 990.–



**IHR VORTEIL Fr. 4 710.–\***

NEW VITARA SERGIO CELLANO TOP  
4x4 TURBODIESEL AUTOMAT  
FÜR NUR Fr. 35 490.–

Limitierte Serie. Nur solange Vorrat.

\*Ihr Sergio Cellano Vorteil: Sergio Cellano Paket, Sergio Cellano Espressomaschine, Sergio Cellano Dekorelemente, Seitendekor mit Sergio Cellano Schriftzug in Chrom, Sergio Cellano Einstiegsleisten vorne, trendiges Interior Kit (elegantes Instrumentenpanel sowie Umrundungen an Uhr und Lüftungsöffnungen) in Piano Black und 5 Jahre Suzuki Premium- und Mobilitäts-garantie.

**Sergio Cellano**

NEU: DOPPELKUPPLUNGS-  
GETRIEBE (TCSS)

Ihr Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmtes Suzuki-Hit-Leasing-Angebot. **Sämtliche Preisangaben (Cash-Bonus inbegriffen) verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inkl. MwSt. Jetzt kaufen und profitieren.** Limitierte Serie. Nur solange Vorrat. Cash-Bonus-Aktion gültig für Immatrikulationen bis 31.12.2015. \*New Vitara 1.6 UNICO 4x4 manuell, 5-türig, Fr. 20 990.–, Treibstoff-Normverbrauch: 5.6l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: D, CO<sub>2</sub>-Emission: 130g/km; Hauptbild: New Vitara Sergio Cellano 1.6 Compact Top 4x4 Turbodiesel Automat TCSS, 5-türig, Fr. 35 490.–, Rugged-Paket Fr. 1100.–, Two-Tone-Lackierung Fr. 490.–, Treibstoff-Normverbrauch: 4.5l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: B, CO<sub>2</sub>-Emission: 118g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 144g/km.

Die kompakte Nr. 1



[www.suzuki.ch](http://www.suzuki.ch)

SCHWEIZER PREMIERE

METZGER ROTTMANN BURDE

# Nur die Besten sind gut genug

Bio-Angus-Rinderzucht ist verbreitet im Engadin

**Wer in diesen Tagen aufmerksam die Weiden beobachtet, dem könnten besonders viele frisch geborene, schwarze Kälbchen auffallen. Der Oktober ist der Monat, in dem Angus-Rinderzüchter «Nachwuchs» bekommen. Die EP/PL hat sich einen Angus-Zuchtbetrieb angeschaut.**

LIWIA WEIBLE

Diese unverwechselbaren, schwarzen Tiere hat wohl jeder schon auf den Engadiner Weiden gesehen. Ein bisschen eigenwillig und sehr stolz schauen sie aus. Vielleicht auch, weil sie ahnen, dass ihr Fleisch weltweit immer begehrt wird und sie mittlerweile zur bekanntesten Rinderrasse schlechthin avanciert sind. Rindfleisch vom Angus gilt als zart, saftig und geschmackvoll, was vor allem dem relativ hohen Anteil an intramuskulärem Fett zu verdanken ist.

Auch betriebswirtschaftlich scheinen die Tiere für ihre Züchter und Halter ein Leckerbissen zu sein. Aufgrund ihres markanten schwarzen Äusseren sind Angus-Rinder wahre Marketingknüller und dank ihrer robusten Konstitution – sie stammen ursprünglich aus Schottland – prädestiniert für das hochalpine Klima. Im Gegensatz zu vielen anderen Rassen mit mehr Muskulatur, brauchen Angus kein Kraftfutter, sondern werden einfach mit Heu gefüttert und grasen auf der Weide. «Das schwarze Fell zieht Wärme an und man könnte die Tiere sogar bei uns das ganze Jahr über draussen lassen», sagt Gian Peter Niggli, der seit 25 Jahren passionierter Angus-Rinderzüchter ist und einen Bio-Betrieb mit rund 70 Tieren in Samedan betreibt.

Zusätzlich subventioniert der Bund die Haltung, wenn die Tiere im Sommer auf die Alp gebracht werden, da sie dort die Weiden extensiv nutzen und so die Flora und Fauna pflegen. «Wenn wir die Alpen nicht bestossen würden, käme es zu einer Verwaldung des gesamten Areals. Es gäbe keine offenen Flächen mehr und die Landschaft würde einwachsen. Das wäre auch für den Tourismus nachteilig», erklärt Niggli.

## Sommer auf der Alp, Winter im Tal

Nicht verwunderlich also, dass die meisten Angus-Züchter ihre Rinder im Sommer zur Alp schicken, wo sich diese vier Monate lang das nährstoffreiche Futter selbst suchen und reichlich Bewegung haben. In der Zwischenzeit

können die Wiesen im Tal zur Heugewinnung für den Winterbetrieb bearbeitet werden. Wenn Niggli's Herden Ende September fit und erholt von der Alp wiederkommen – sie residieren auf der Alp Muottas – beginnt ein weiterer spannender Teil ihres augenscheinlich ziemlich glücklichen Kuhdaseins: die Abkalbungssaison.

Für den Rinderzuchtbetrieb ist die Abkalbung – mit der darauf folgenden Winterzeit deutlich arbeitsintensiver als der Sommer. Nun, da die Kühe wieder auf dem Hof leben, müssen täglich die Stallungen ausgemistet und die Tiere gefüttert, beobachtet und gepflegt werden. Und – möglicherweise das Wichtigste für einen Zuchtbetrieb – die Befruchtungen geplant und organisiert werden.

## Jede Kuh gebärt pro Jahr ein Kalb

Angus-Rinder werden in der Schweiz meist in ihrer natürlichsten Form gehalten – in Mutterkuhhaltung. Hier wird das Kalb nach der Geburt nicht von der Mutter getrennt. Es ernährt sich zunächst von deren Milch und später von Heu und Gras.

Da jede Kuh pro Jahr ein Kalb austragen kann und dieses den Ertrag des Züchters darstellt, wird die Fortpflanzung nicht dem Zufall überlassen. Eine Kuh ist exakt neun Monate und fünf

Tage lang trächtig, was 283 Tagen entspricht, und der Züchter kann neben den gewünschten Eigenschaften des Kalbes somit auch den genauen Zeitpunkt der Geburt beeinflussen.

Auf keinen Fall dürfen die Tiere im Sommer zur Alpzeit kalben. Dies wäre nicht nur unpraktisch für den Hirten, der dann immerzu den Kälbchen hinterherlaufen müsste, sondern es wäre auch gefährlich für Wanderer, denn die Muttertiere hüten ihre Kleinen am Anfang mit Argusaugen. «Wenn ein frisch geborenes Kalb brüllt, reagiert nicht nur die Mutter, sondern auch die anderen Tiere der Herde kommen sofort angelaufen, um es zu beschützen», berichtet Niggli. Aber auch, wenn eine Kuh Schwierigkeiten bekäme bei der Geburt, könnte man ihr auf der Alp nicht gut helfen, denn der Tierarzt ist in dem offenen Gelände nur begrenzt einsatzfähig. «Daher kalben unsere Tiere in der Nähe des Betriebes ab, eingezäunt und mit sehr viel Platz und Ruhe um sie herum», erklärt der erfahrene Rinderzüchter.

## Künstliche Befruchtung

Wenn ein Rinderzüchter besonders hochwertige Nachkommen haben will, lässt er zuerst einen Teil seiner Herde künstlich besamen. Hierbei wird aus einem Katalog gemäss zahlreichen Leis-

tungskriterien ein Stier aus erlesener Abstammung gewählt und dessen Sperma eingekauft. Das Bullensperma wird in flüssigem Stickstoff angeliefert und allen sichtbar empfängnisbereiten Kühen eingeführt. In der Regel geschieht dies durch einen Besamungstechniker. Zwei Wochen lang werden die Kühe bei Niggli künstlich besamt, später kommt der herdeneigene Bulle und deckt den Rest der Kühe, die bis dahin noch nicht trächtig geworden sind.

Damit jede Kuh im Oktober, spätestens jedoch im November ein Kalb zur Welt bringt, wird der Stier exakt an Weihenachten zu den Kühen gelassen. Dieser gehört bei Niggli zwar zur Herde, wird aber ausserhalb der Befruchtungszeit separat gehalten, damit es nicht zu ausserplanmässigen Trächtigkeiten kommt. «Es sollte sich auch immer nur ein Stier bei den Kühen befinden, da sich mehrere sonst bekämpfen würden», erklärt der Zuchtexperte Niggli.

## Zuchtauslese

Um den für den Verkauf notwendigen Abstammungsausweis zu erhalten, muss jedes neu geborene Angus-Kalb mit einer Nummer beim englischen Zuchtverband registriert werden. Diese Nummer wird dem Kälbchen ins Ohr gechippt und bleibt fortan dessen Identitätsnachweis. In dieser Datenbank

werden ebenfalls allerlei andere wertvolle Informationen erfasst.

So wird beispielsweise das Gewicht bei der Geburt festgehalten, die Gewichtszunahme in den ersten Tagen, die Bewertungsnote vom Zuchtverband für die Höhe, Länge, Tiefe und Bemuskelung des Tieres. Ebenso benotet wird, welche «feine Beine» es hat. Im Abstammungsausweis sind die Eltern und Grosseltern erfasst, von welchen Höfen diese stammen, wie viele Nachkommen sie insgesamt jeweils haben. «Tiere, die unseren Zuchtstandard nicht erfüllen, können nicht verkauft werden und gehen zur Schlachtung», sagt Niggli. «Aber trotzdem ist jede Geburt für mich – und nicht nur aus finanziellen Gründen – ein wirklich freudiges Ereignis.»

Laut ihm gibt es schweizweit etwa 200 Angus-Zuchtbetriebe mit je etwa 25 Kühen. Im gesamten Engadin sind es rund 15 Betriebe, davon acht im Oberengadin. Die Angus-Züchter in der Region arbeiten eng zusammen und teilen ihre gemeinsame Passion. «Nein, wir haben untereinander keine Konkurrenz», sagt Niggli. «Ganz im Gegenteil. Die Nachfrage nach Angus-Beef ist zurzeit so gross, dass wir froh sind, wenn wir an andere Züchter verweisen können, sollten wir selbst nicht mehr liefern können».



**Nach der Geburt markiert der Züchter Gian Peter Niggli alle Kälber mit zwei Ohrmarken und meldet sie mit sämtlichen Angaben dem Zuchtverband. Von nun an sind die Tiere offiziell registriert und haben einen Abstammungsausweis.**

Foto: Liwia Weible



**Im Oktober sollen idealerweise alle Kälbchen aus der Angus-Rinderzucht zur Welt kommen. Ein neugeborenes Kalb wiegt zwischen 35 und 40 Kilo und wird nicht von der Mutter getrennt.**

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

**Samstag/Sonntag, 24. und 25. Oktober**  
**Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**  
 Samstag, 24. Oktober  
 Dr. med. Rouhi Tel. 081 837 30 30  
 Sonntag, 25. Oktober  
 Dr. med. Lanfranchi Tel. 081 838 60 60

**Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel**  
 Samstag/Sonntag, 24./25. Oktober  
 Dr. med. Kriemler Tel. 081 851 14 14

**Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung**  
 Samstag/Sonntag, 24./25. Oktober  
 Dr. med. Kasper Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

### Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

### Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

### Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

### Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
 Samedan Tel. 081 851 81 11  
 Scuol Tel. 081 861 10 00  
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

### Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

### Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

### Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60  
 Dr. med. vet. F. Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77  
 Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88  
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61  
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

### Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91  
 Julier-Silvaplana-Champfèr Tel. 081 830 05 92  
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93  
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94  
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96  
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97  
 Samnaun Tel. 081 830 05 99  
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98  
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## Beratungsstellen

### Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr Tel. 081 850 10 50  
 www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

### Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

### Beratungsstelle Schuldfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

### BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40  
 - Oberengadin/Poschiavo/Bergell: Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44  
 - Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair: Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

### Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04  
 canorta.villamilla@gmail.com

### CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

### Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

### Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung - Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo  
 - Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa

### Psychomotorik-Therapie

- Oberengadin, Bergell, Puschlav: Claudia Nold  
 - Unterengadin, Val Müstair, Plaiv: Anny Untermährer  
 Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00  
 Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

### Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

### Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

### Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir: Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10  
 Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung. info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

### Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun Angelina Grazia, Judith Sem Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 081 852 11 20  
 Tel. 078 780 01 79

### Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

### Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch  
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

### Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85  
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

### Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

### Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell Davide Compagnoni Tel. 081 253 07 88  
 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr

### Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59  
 Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02  
 Bauberatung: roman.brazero@bauberatungsstelle.ch

### Pro Senectute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01  
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

### Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 852 34 62  
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

### RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20  
 Rechtsauskunft Region Oberengadin Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scuola)

### Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10  
 A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina: Sozial- und Suchtberatung Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14  
 Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32  
 Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

### Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin

Montag bis Freitag, 08.30-11.30 Tel. 079 408 97 04  
 Schul- und Erziehungsberatungen - St. Moritz und Oberengadin: francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32  
 - Unterengadin und Val Müstair: antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

### Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin, 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50  
 Beratungsstelle Unterengadin, Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

### Spitex

- Oberengadin: Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00  
 - CSEB Spitex: Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

### Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85  
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43  
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42  
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

### Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemisch.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

### TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender www.tecum-graubuenden.ch  
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50  
 info@alterundpflege.ch  
 Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter www.engadinlinks.ch/soziales

## Kinotipps

**Cine Scala St. Moritz**, Tel. 081 833 31 55

### Schellen-Ursli

Den Kinderbuchklassiker «Schellen-Ursli» aus dem Jahr 1945, getextet von Selina Chönz, illustriert von Alois Carigiet, hat der

Innerschweizer Xavier Koller (Die schwarzen Brüder) im Bündnerland verfilmt.

**Cinema Scala, St. Moritz:** Samstag, 24. Oktober, 17.00 und 20.30 Uhr

### Everest (3D)

Visuell überwältigendes Drama über die tragisch gescheiterte Everestbesteigung von

1996, die acht von 33 Alpinisten das Leben kostete.

**Cinema Scala, St. Moritz:** Dienstag und Mittwoch, 27. und 28. Oktober, 20.30 Uhr



### The Martian

Der Marsianer – Rettet Mark Watney: Science-Fiction-Thriller um einen Astronauten,

der auf dem Mars ums Überleben und um die Kontaktaufnahme mit der Erde kämpft.

**Cinema Scala, St. Moritz:** Donnerstag und Freitag, 29. und 30. Oktober, 20.30 Uhr



**Cinema Rex Pontresina**, Tel. 081 842 88 42

### Dürrenmatt – Eine Liebesgeschichte

Im Zentrum des Films steht die bisher unbekannte Liebesgeschichte von Friedrich Dürrenmatt und seiner Frau Lotti Dürrenmatt-Geissler. 40 Jahre lebten die beiden in einer engen Beziehung: Kein Werk, das er nicht mit ihr diskutierte, keine Probe, auf die sie ihn nicht begleitete. In späteren Jahren wurde die Beziehung zunehmend problematisch. Nach Lottis Tod 1983 stürzte Dürrenmatt in eine tiefe Krise, aus der er sich mit einer neuen, grossen Liebe befreite. Dürrenmatt war einer, der gerne laut dachte. Einer, der von sich behauptete, dass er nie zweifle, weil er immer berauscht sei von den Möglichkeiten des Guten, des Bösen und

des Verrückten, die es auf dieser Welt gebe. Seine Schwester Verena (Vroni) Dürrenmatt (91) und seine Kinder Peter Dürrenmatt (66) und Ruth Dürrenmatt (64), die zum ersten Mal öffentlich über den Vater reden, kennen auch die andere Seite: Für Dürrenmatt stellte der Humor die einzige Möglichkeit dar, Distanz zu einer Welt zu nehmen, die er schwer erträglich fand und oft schwer ertrug. Aber wenn man die Wahl zwischen zwei Todesarten habe, so Dürrenmatt, solle man sich nicht zu Tode ärgern, sondern sich lieber zu Tode lachen.

**Cinema Rex, Pontresina:** Samstag, 24. Oktober, 18.00 Uhr



### 45 Years

Kate und Geoff Mercer sind glücklich verheiratet. Mitten in den Vorbereitungen zu ihrem 45. Hochzeitstag erfährt Geoff, dass seine ehemalige Partnerin, die vor 50 Jahren tödlich verunglückte, in einem Gletscher der Schweizer Alpen gefunden wurde. Während er sich in eine ferne Welt der Erinnerungen zurückzieht, versucht Kate, die in ihr aufkeimende Verunsicherung zu unterdrücken. Nach aussen geht alles seinen gewohnten Gang. Doch das eingespielte Zusammenleben des Ehepaars gerät zusehends aus dem

Takt... Mit «45 Years» gelingt Regisseur Andrew Haigh («Looking», «Weekend») ein stilles, facettenreiches Meisterwerk. In den Hauptrollen brillieren Charlotte Rampling und Tom Courtenay. Verdient haben sie an der Berlinale je einen Silbernen Bären für ihre bravouröse Leistung gewonnen. «45 Years» erzählt die universale Geschichte zweier Menschen, die sich plötzlich befremdenden Gefühlen stellen müssen.

**Cinema Rex, Pontresina:** Mittwoch und Donnerstag, 28. und 29. Oktober, 20.30 Uhr

## Selbsthilfegruppen

### Al-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

### Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

### Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
 Internet: www.siev.ch

### Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

### VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunf: Tel. 081 353 71 01

## Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news\_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silsler Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Anzeige



piz bernina engadin

## PONTRESINA WOCHENTIPP



### Saisonende auf Alp Languard und Muottas Muragl

Geniessen Sie noch bis morgen Sonntag, 25. Oktober 2015, einen Ausflug in die Berge. Die Sesselbahn auf die Alp Languard sowie die Standseilbahn auf den Muottas Muragl bringen Sie dem Himmel ein Stück näher. Das Bergrestaurant Alp Languard verwöhnt Sie noch bis morgen mit ihrem urchigen Alpfrühstück und grandioser Aussicht. Nach diesem Wochenende geht es schliesslich in die erholsame Zwischensaison. Auf dem Muottas Muragl findet morgen zudem der Saisonabschluss statt. Bei herblichem Ambiente, Live-Musik und leckerer Marena wird ab 11.00 Uhr auf 2456 m ü. M. gefeiert. Das Geschwister-Trio Fässler aus dem Appenzel bringt Stimmung mit Hackbrett, Klavier und Akkordeon. Die Finalisten des Schweizerischen Jungmusikantenwettbewerbs spielen harmonische Klänge der traditionellen Appenzellermusik als auch moderne, zeitgenössische Volksmusik. Die Diavolezza ist durchgehend in Betrieb und ab Samstag, 21. November 2015, sind auch der Corvatsch und die Corviglia für Schneehungrige offen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.pontresina.ch.

### Cinéma Rex Pontresina

In der Nebensaison müssen Film-Liebhaber nicht auf ihr Kinovergnügen verzichten. Es wird täglich mindestens ein Film vorgeführt. Das Kinoprogramm ist breit gefächert und bietet für jeden Geschmack das Richtige. Das Cinema Rex in Pontresina bietet komfortable Sitzgelegenheiten und befindet sich im alten Schulhaus von Pontresina. Zudem ist das Kino mit der neusten Technik, unter anderem 3D-tauglich, ausgestattet. Reservieren Sie sich schon heute den Sonntag, 15. November 2015, ab 17.00 Uhr und den Montag, 16. November 2015, ab 20.00 Uhr. An beiden Abenden findet das neueste Bühnenprogramm «Emil no einisch!» im Cinema Rex statt. Das aktuelle Kinoprogramm sowie weitere Informationen erhalten Sie unter www.rexpontresina.ch oder unter T +41 81 842 88 42.

### Kontakt

**Pontresina Tourist Information**  
 Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch  
 Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch



ENGADIN  
 St. Moritz

**KLINIKGUT**  
HEILBAD ST. MORITZ  
MEDIZINISCHES ZENTRUM

Psychiatrische  
Dienste Graubünden  
www.pdgr.ch

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

**VORTRAG**  
**CHRONISCHE SCHMERZEN –  
ALLES NUR EINBILDUNG?**  
Dr. med. Andres Ricardo Schneeberger, Co-Chefarzt  
Forum Paracelsus, St. Moritz  
Mittwoch, 28. Oktober 2015  
19.00 - 20.30 Uhr  
Apéro

# Einladung

zur Präsentation der Poster und Maturaarbeiten  
der Maturandinnen und Maturanden  
des Hochalpinen Instituts Ftan

Anlässlich der Matura 2016 laden wir Sie herzlich zu den Präsentationen der Maturaarbeit-Poster und der Maturaarbeiten unserer Maturandinnen und Maturanden ein.

**Mi 28.10.2015, Hochalpinen Institut Ftan, in der Aula, von 18:00–20:00 Uhr**  
Präsentation der Maturaarbeit-Poster

**Do 29.10.2015, Hochalpinen Institut Ftan, in der Aula, von 18:00–20:00 Uhr**  
Präsentation der Maturaarbeiten

- Berger Pascal: Immobilien als Geldanlage
- Knaus Anna: Mentaltraining im Sport
- Kalias Alexis: Isolation von Ecdysteron aus Spinat

**Di 3.11.2015, Hochalpinen Institut Ftan, in der Aula, von 18:00–20:30 Uhr**  
Präsentation der Maturaarbeiten

- Fritz Alexa: Einheimische Heilpflanzen und ihre Rezepturen
- Manetsch Mattias: «Mentale Stärke». Welche Einflussfaktoren sind für das Erreichen mentaler Stärke zentral?
- Bambach Paula: Schlafwandel: Ursachen, Auswirkung und Stellungnahmen
- Reuter Nico: Soziomediales Verhalten: Jugendliche heute und früher

**Do 5.11.2015, Bogn Engiadina, Scuol, im Kulturraum, von 18:00–20:00 Uhr**  
Präsentation der Maturaarbeiten

- Hermann Samira: Depressionen im Jugendalter
- Joller Noah: Wasserstoff – Der Treibstoff der Zukunft
- Kaufmann Aita: Rückenbeschwerden im Spitzensport und in der allgemeinen Bevölkerung

Wir freuen uns sehr, Sie zahlreich an den Veranstaltungen zu begrüssen.

Hochalpinen Institut Ftan  
Telefon +41 (0)81 861 22 11  
info@hif.ch [www.hif.ch](http://www.hif.ch)



**Rhätische Bahn**

26. Oktober bis 13. Dezember 2015  
**Herbstaktion «Silberdistel»**  
Tageskarte für Graubünden ab CHF 35.00



Erhältlich unter [www.rhb.ch/silberdistel](http://www.rhb.ch/silberdistel) oder an Ihrem RhB-Bahnhof.

**Einsteigen und bunte Herbsttage erleben**  
Mit der «Silberdistel»-Tageskarte für Bahn und Bus, gültig im ganzen Kanton Graubünden, in der 2. Klasse, für CHF 35.00 (Halbtax) oder CHF 48.00 (Erwachsene). Kinder bis 16 Jahre, in Begleitung eines Erwachsenen, reisen gratis.

Zu vermieten ab 1. November 2015

**Garagenplätze in Einstellhalle**  
Zuoz, Hotel Engiadina, Fr. 120.– pro Monat für Jahresverträge.  
Robert Kronenberg,  
Tel. 081 834 50 21 176.802.762

**St. Moritz**  
Ganzjährig zu vermieten ab dem 1. Dezember 2015, gut ausgebaute, grosszügige und helle

**2½-Zimmer-Wohnung**  
mit Südbalkon, Kellerraum und Garagenplatz  
Lage: Via Truoch Serlas 3, 2. OG  
Miete: Fr. 1900.–

**Auskunft erteilt:**  
Liegenschaftsverwaltung Pitsch  
Tel. 081 830 02 22 176.802.790

**Erstvermietung ab 1. Febr. 2016**

**3½-Zimmer-Wohnung**  
(ca. 100 m<sup>2</sup>), Via Aruons 33, **St. Moritz** (nahe Segantini Museum), 1. Obergeschoss

**Für Einheimische**  
Neubauwohnung in bester, ruhiger Lage und toller Aussicht, mit Lift, gedecktem Gartensitzplatz, Bad, sep. WC, Reduit (inkl. WM und Tumbler), Einbauschränke. Gehobener Ausbaustandard mit hellen Oberflächen, Natursteinböden und Naturholzfenstern in Lärche, Minergiestandard. CHF Fr. 2800.– inkl. Autoeinstellplatz, exkl. NK  
Hauswartung erwünscht (mit Mietzinsreduktion)  
Interessenten melden sich unter:  
Tel. 079 614 76 73 176.802.858

**Für Drucksachen 081 837 90 90**

 Die Druckerei der Engadiner.  
info@gammeterdruck St. Moritz

**WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH**  
Spitex Oberengadin/Engadin'Ota

Home of dental perfection **swiss smile**

Wir suchen ab Januar 2016 eine  
**Prophylaxeassistentin/  
Dentalhygienikerin**

Für unsere renommierte Zahnarztpraxis in St. Moritz suchen wir ab Januar 2016 oder nach Vereinbarung eine PA/DH für ein 40- bis 60%-Arbeitspensum.

Bewerbung an:  
swiss smile St. Moritz  
Via Mezdi 33  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 95 60

## Umstieg auf Ökoheizöl schwefelarm

# Der Heizung, der Umwelt und dem Portemonnaie zuliebe

**Heizöl wird in der Schweiz in zwei Standardqualitäten angeboten: Heizöl extraleicht (EL) EURO-Qualität und Ökoheizöl schwefelarm. Immer mehr Konsumenten entscheiden sich für den Wechsel zur umweltfreundlicheren Variante. Einerseits, weil viele neue Brennwertkessel (Kondensation) nur noch mit Ökoheizöl betrieben werden können. Aber auch wenn die Stickoxid-(NOx-)Werte nicht mehr eingehalten werden, kann der Umstieg Abhilfe schaffen.**

In älteren Immobilien aus den Sechziger- und Siebzigerjahren sind oft Ölheizungen unterschiedlichsten Alters installiert, die mit der Standardqualität Heizöl extraleicht EURO betrieben werden. Die Eigentümer solcher Liegenschaften stellen sich natürlich genauso wie andere Hausbesitzer die Frage, wie die Beheizung mit einem verträglichen finanziellen Aufwand auf den neuesten Stand gebracht werden kann.

Eine genaue Prüfung der Varianten Gas, Holzpellets oder Wärmepumpe zeigt häufig, dass der Umstieg auf ein anderes Heizsystem in der Regel teuer ist und sowohl umwelttechnisch als auch hinsichtlich Energieeffizienz nicht wirklich entscheidende Vorteile gegenüber einer modernen, kondensierenden Ölheizung bringt.

**Viele Fragen, eine wesentliche Antwort: Umstieg auf Ökoheizöl schwefelarm**

Eine einfache, in einem ersten Schritt aber sehr lohnenswerte Massnahme ist der Wechsel auf Ökoheizöl schwefelarm. Der Schwefelgehalt ist 20 Mal geringer als bei der EURO-Qualität. Dadurch werden die Schwefelemissionen praktisch auf null gesenkt. Weiter sind die Schwefelablagerungen im Kessel vernachlässigbar, was die bereits lange Lebensdauer einer Ölheizung zusätzlich verlängert.

Bei älteren Ölheizungen kann es durchaus passieren, dass im Rahmen der regelmässigen Feuerungskontrolle ein zu hoher Stickoxid-(NOx-)Wert festgestellt wird. In den allermeisten dieser Fälle können selbst in die Jahre gekommene Heizungen durch eine Umstellung auf Ökoheizöl schwefelarm lufthygienisch wieder korrekt betrieben werden. Damit kann der Eigentümer natürlich Kosten sparen, weil er sich nicht umgehend einen neuen Kessel anschaffen muss. Eine einwandfrei funktionierende Ölheizung zu verschrotten, ist zudem alles andere als umweltfreundlich und eine Verschwendung unserer Ressourcen.

**Restmenge möglichst aufbrauchen, Tankrevision durchführen, dann neu auffüllen**

Vor einem Wechsel der Heizölqualität ist das noch vorhandene Heizöl möglichst vollständig aufzubrauchen. Eine allfällige Restmenge des Öls wird fachmännisch abgepumpt und wiederverwendet. Anschliessend wird der Tank gereinigt und mit Ökoheizöl schwefelarm neu befüllt.

**Lassen Sie sich kostenlos durch die regionalen Informationsstellen beraten.**



In den Raffinerien entstehen Produkte, die höchste Qualitätsanforderungen erfüllen.



Heizöl ist ein Qualitätsprodukt.

**INFORMATIONSTELLEN**

**Region Zürich/Innerschweiz:**  
Beat Gasser, Telefon 044 218 50 21  
gasser@erdoel.ch

**Region Mittelland/Nordwestschweiz:**  
Markus Sager, Telefon 062 842 85 72  
sager@erdoel.ch

**Region Ostschweiz/Graubünden:**  
Moreno Steiger, Telefon 071 278 70 30  
steiger@erdoel.ch

[www.heizoel.ch](http://www.heizoel.ch)

**HEIZEN MIT ÖL**  
Die raffinierte Energie

SCHREINEREI  
SILSER KÜCHEN  
INNENAUSBAU  
APPARATE-  
AUSTAUSCH  
RESTAURIERUNG  
Holz100-Haus

**Noldi Claluna**  
MASSARBEIT IN HOLZ

7514 Sils im Engadin  
Telefon: +41 (0)81 826 58 40  
Mobile: +41 (0)79 603 94 93  
www.schreinerei-claluena.ch



**Malergeschäft**  
**Oskar Kleger AG**  
**St. Moritz**

malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!

**Telefon 081 833 18 17**



**K+M** **Haustechnik AG**  
Heizung - Lüftung - Sanitär - 24h Service  
Tel. + 41 (0) 81 828 93 93



**RP** **Romano Pedrini**  
Schreinerei · Innenausbau  
Via Chavallera 39b  
7500 St. Moritz  
7505 Celerina  
Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33



**Der Badespass für Ihr Auto!**

**CarWash**  
Via Somplaz 37 - St. Moritz



**Emil Frey AG**  
**Dosch Garage St. Moritz**  
Via Maistra 46, 7500 St. Moritz  
T 081 833 33 33  
www.doschgaragen.ch

Subaru, Land Rover (Service), Kia (Service) Opel (Service)



**RUDOLF EICHHOLZER** **Werkzeug Haushalt**  
St. Moritz  
Tel. 081 833 49 50  
Fax 081 833 36 70

Schlüsselservice · Tierartikel ·  
Hunde- und Katzenfutter

Telefon 081 833 83 80



**EGPE**  
www.garage-planuera.ch

**Deine persönliche Garage**  
081 852 39 00  
HOPP...EHC ST. MORITZ!



**FOPP ORGANISATION & TREUHAND AG**



**M MARTINELLI**  
Bauunternehmung  
Gipsgeschäft

Tel. 081 833 39 25 info@martinelli-bau.ch  
Fax 081 833 92 90 www.martinelli-bau.ch



**B Clà Bezzola**  
www.bezzola.ch  
EK ENGADINER · KÜCHENCENTER

7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA  
TEL: 081 856 11 15 FAX: 081 856 18 14



## Eishockeymeisterschaft 2. Liga



## Eisarena Ludains

# EHC St. Moritz – SC Herisau

**Samstag, 24. Oktober, 17.00 Uhr**



Die verjüngte St. Moritzer Mannschaft zeigte in den ersten Partien kämpferisch gute Leistungen, doch im Abschluss und in der Abwehr waren die Darbietungen schwankend. Wie siehts heute gegen Herisau aus? Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

## «Wir müssen noch Tribut zollen»

Zweites Heimspiel im vierten Spiel für den EHC St. Moritz: Und nach dem 4:6 gegen Uzwil zum Heim-Auftakt gehts erneut gegen eine Ostschweizer Mannschaft mit viel Vergangenheit in höheren Ligen. Gegen den SC Herisau (NLA bis 1. Liga). Die Appenzeller sind mit zwei Siegen und einer Niederlage in die Meisterschaft gestartet und belegen in der Rangliste zurzeit den 4. Platz.

### Noch so unbeständig

Nicht so ganz überraschend ist der Meisterschaftsauftritt dem zurzeit sechstplatzierten EHC St. Moritz nicht gleich gelungen wie im letzten Jahr. Die neun Abgänge und drei Zuzüge führen dazu, dass die Mannschaft von Adrian Gantenbein erstens jeweils mit sehr vielen Junioren antritt und zweitens noch längst nicht als Mannschaft gefestigt ist. Starken Auftritten wie gegen Dürnten Vikings im Cup und in der Meisterschaft in Wallisellen folgten Leistungsbaissen gegen Uzwil und Lenzerheide-Valbella. Insbesondere zu wünschen übrig liess bei Lenzerheide die Chancenauswertung. «Aber es wird im Training gut gearbeitet», betont St. Moritz-TK-Chef Andri Casty. Man

dürfe nicht vergessen, dass sich die Jungen zuerst an die Spielweise, respektive den Rythmus in der 2. Liga gewöhnen müssten. «Wir müssen am Anfang Tribut zollen», meint Casty weiter. «Damit müssen wir leben.»

### «Triwi»: Vom Spieler zum Coach

Ähnlich sieht es der neue Assistentstrainer Gian Marco Trivella. Der 36-jährige langjährige Stürmer der ersten Mannschaft betont die vielen Abgänge. Aber das Team könne durchaus auf gutem Niveau spielen, das habe man gegen Dürnten Vikings gesehen. Für «Triwi» selbst ist der Wechsel vom Spieler zum Assistentstrainer «schwierig» gewesen. «Ich bin immer noch mehr der Spieler als der Coach», meint er. «Es ist eine grosse Umstellung.» Juckt es ihn noch selbst als Spieler einzugreifen? «Ja, schon noch hie und da...»

In Theorie und Praxis ist er auf gutem Weg sich vom Spieler zum Trainer «umzuentwickeln». Trainerkurse hat er bereits absolviert und aus der Erfahrung heraus beschwichtigt er, wenn man ihn auf den nicht optimalen Start der Mannschaft anspricht. Man habe keine Panik. «Die Jungen müssen sich zuerst

an den höheren Rythmus gewöhnen», bestätigt auch Gian Marco Trivella die Aussage des TK-Chefs Andri Casty.

### Spitzenkampf in Uzwil

In der 2.-Liga-Gruppe 2 kommt es heute Samstag um 18.00 Uhr zum Spitzenkampf Zweiter gegen Erster. Der EHC Uzwil (8 Punkte) empfängt den Leader HC Prättigau-Herrschaft (9 Punkte). (skr)

**Die besten Skorer:** Kai Kessler (Prättigau-Herrschaft) 3 Spiele/3 Tore/5 Assists/8 Punkte; Remo Gabathuler (Prättigau-Herrschaft) 3/4/2/6; Björn Depeder (Prättigau-Herrschaft) 3/4/2/6; Harrison Koch (St. Moritz) 3/3/3/6; Ferner: Marco Koller (Herisau) 3/4/1/5; James Bommeli (Herisau) 2/1/3/4; Michel Speranzino (Herisau) 3/0/4/4; Gianni Donati (St. Moritz) 2/1/2/3; Philipp Brühwiler (Herisau) 3/2/1/3; Sandro Lenz (St. Moritz) 3/1/2/3; Matthias Popp (Herisau) 3/1/2/3; Men Camichel (St. Moritz) 3/2/0/2.

### Die Spiele vom Wochenende

**2. Liga, Gruppe 2, 4. Runde, Samstag, 24. Oktober:** EHC St. Moritz – SC Herisau (17.00 Uhr, Ludains); EHC Kreuzlingen-Konstanz – EHC Lenzerheide-Valbella (17.00); EHC Wallisellen – SC Rheintal (17.00); EV Dielsdorf-Niederhasli – SC Rapperswil Jona Lakers (17.45); EHC Uzwil – HC Prättigau-Herrschaft (18.00).

**Junioren Top Ostschweiz:** GCK Lions – EHC St. Moritz (Sonntag, 25. Oktober, 19.15 Uhr in Küsnacht ZH).

**Novizen Top:** EHC St. Moritz – GCK Lions (Samstag, 24. Oktober, 20.00 Uhr, Eisarena Ludains).

**Mini A:** CdH Engiadina – EHC St. Moritz (Samstag, 24. Oktober, 14.00 Uhr, Gurlaina Scuol); EHC St. Moritz – EHC Lustenau (Sonntag, 25. Oktober, 11.30 Uhr, Ludains).

**Moskito A:** EHC Arosa – EHC St. Moritz (Sonntag, 25. Oktober, 15.00 Uhr).

## Auswärtssieg für die Celeriner Frauen

**Eishockey** Am Samstag reisten die SC-Celerina-Damen zu ihrem zweiten Meisterschaftsspiel nach Zürich. Gespielt wurde gegen den EHC Wallisellen. Celerina reiste mit einem kleinen Kader an, und man stellte sich auf ein spannendes Spiel ein.

Der SCC startete gut ins erste Drittel und konnte bereits in der 2. Minute durch Annina Birchler auf ein schönes Passspiel von Anita Micheli-Crameri in Führung gehen. Die Engadinerinnen bestimmten das Spiel und versuchten, die Gegnerinnen früh zu stören. Die Führung konnte im ersten Abschnitt mit zwei weiteren Toren durch Anita Micheli Crameri und Flurina Maier zum 3:0 ausgebaut werden.

Im zweiten Drittel hatten die Celerinerinnen weiterhin die Oberhand, und es konnten immer wieder schöne Spielzüge gemacht werden. Annina Birchler und Anita Micheli-Crameri erzielten für Celerina die Tore zum 4:0 und 5:0. Mit diesem Resultat ging es in die Pause.

Das kleine Kader der Celerinerinnen machte sich im dritten Drittel spürbar. Es gab vermehrt Fehler, wodurch Wallisellen immer wieder zu Torchancen kam. Anfangs Drittel erhöhte Annina Birchler mit ihrem dritten Tor zum 6:0. Sheila Iseppi schoss auf Zuspil von Flurina Maier sogar das siebte Tor für Celerina. Aus Konzentrationsmangel beim SCC konnte Wallisellen kurz vor Ende profitieren und noch ein Tor erzielen. Das Endresultat lautete 7:1 für Celerina, und man konnte mit einer zufriedenen Bilanz die Heimreise antreten.

Am nächsten Sonntag reisen die Celerinerinnen zu Lustenau (11.30 Uhr). (Einges.)

## Siege für die Engadinerinnen

**Eishockey** In der Eishockeymeisterschaft der Frauen konnten sich am letzten Wochenende in der Ostgruppe der C-Klasse beide Engadiner Teams auswärts durchsetzen. Neben den Celerinerinnen (siehe separater Bericht) gewannen am Sonntag auch die Frauen von Engiadina. Beim 3:2-Erfolg in Weinfelden erzielten Fadrina Hässig (zwei Tore) und Cornelia Grass die Treffer. Die Equipe von Trainer Jon Corsin Rizzi konnte damit im dritten Spiel den ersten Sieg holen. Am Vortag musste Engiadina beim neuen Leader EHC Kreuzlingen-Konstanz noch eine empfindliche 1:11-Niederlage hinnehmen. Am nächsten Sonntag spielen die Untere Engadinerinnen um 13.45 Uhr beim Neuling Lenzerheide-Valbella. (skr)

Damen, C Ostgruppe: Wallisellen – Celerina 1:7; Kreuzlingen-Konstanz – Engiadina 11:1; Weinfelden – Engiadina 2:3; Luzern – Kreuzlingen-Konstanz 1:15.

1. Kreuzlingen-Konstanz 2/6; 2. Celerina 2/6; 3. Weinfelden 2/3; 4. Engiadina 3/3; 5. Lustenau 0/0; 6. Lenzerheide-Valbella 1/0; 8. Luzern 1/0; 9. Wallisellen 2/0.

## Endspurt 2015

**Fussball** In der 4. Liga wird am Wochenende das Jahr 2015 abgeschlossen. Scuol empfängt heute um 16.00 Uhr Thusis, Celerina spielt ebenfalls heute um 18.00 Uhr im «Ländle» bei Eschen/Mauren. Lusitanos de Samedan reist morgen (14.00 Uhr) zum Leader Landquart. In der 3. Liga wird zum zweitletzten Mal im alten Jahr gespielt, Valposchiavo Calcio empfängt heute um 17.00 Uhr in Campascio den FC Untervaz. Die AC Bregaglia tritt in der 5. Liga noch zweimal an in diesem Jahr: Heute Samstag um 18.00 Uhr beim FC Untervaz 2 und am 31. Oktober zu Hause gegen Chur 97 3 (15.00 Uhr). (skr)

# Weltcup-Auftakt in Sölden mit Thomas Tumler

Viele Schweizer Rennen im alpinen Ski-Weltcup 2015/16

**Heute Samstag beginnt im österreichischen Sölden die Saison der alpinen Skirennfahrer. Aus Schweizer Sicht ist bei den Männern ein Septett mit Potenzial dabei, darunter mit Thomas Tumler ein Samnauner.**

Swiss-Ski stellt für den Weltcup-Riesenslalom der Männer in Sölden eine junge, relativ unerfahrene Equipe. Das verspricht vor allem für die Zukunft wieder bessere Perspektiven. Nach dem durch Rückenprobleme bedingten Startverzicht von Carlo Janka ist der Altersdurchschnitt in der Schweizer Delegation für den Prolog am Sonntag auf 23 Jahre gesunken. Die sieben Fahrer bringen es zusammen auf gut 100 Starts in Weltcup-Riesenslalom, den Bestwert stellt der achte Rang dar, den der Bündner Gino Caviezel im März in Kranjska Gora erreicht hat. Die Aussichten auf vordere Klassierungen sind zwar nach wie vor getrübt, gleichwohl sind im Vergleich zu den vorangegangenen Wintern in der alpinen Basisdisziplin Verbesserungen auszumachen. In der jungen Equipe steckt einiges Potenzial, das auch im Hinblick auf die Heim-Weltmeisterschaft 2017 in St. Moritz Hoffnungen nährt.

### Im Vormarsch

Als Beispiele dafür dienten die Einstufungen von Gino Caviezel. In der Weltcup-Startliste. Der Bündner, vor einem Jahr in Sölden noch mit der Nummer 44 gestartet, gehört nunmehr der ersten Gruppe an.

Auch der Prättigauer Manuel Pleisch (Rang 31) und Elia Zurbriggen (Rang 35) sind auf dem Sprung in die ersten 30 der Startliste. Zudem gehört mit Loïc Meillard ein noch nicht 19-jähriger Fahrer zum Aufgebot von Swiss-Ski, der als eines der grössten Talente über-

haupt gilt. Der in Neuenburg geborene und nunmehr im Wallis lebende Meillard hat im März an den Junioren-Weltmeisterschaften in Hafjell (Norwegen) einen kompletten Medaillensatz gewonnen.

Zum Auftakt im Riesenslalom in Sölden dabei ist mit dem Samnauner Thomas Tumler auch ein Fahrer aus der engeren Region. Das 26-jährige B-Kader-Mitglied nimmt nach langwieriger Verletzung im letzten Jahr einen neuen Anlauf, um den Anschluss an die Spitze



Thomas Tumler aus Samnaun ist in diesem Jahr der einzige Engadiner, der beim Weltcupauftakt in Sölden beim Riesenslalom am Start ist.

Foto: swiss-ski

## Vier Podestplätze am Trofeo dei Castelli

**Eiskunstenlaufen** Letztes Wochenende fand im warmen Bellinzona der zweite Swiss Cup statt. Es war ein schöner Wettkampf mit Läuferinnen aus der Schweiz und aus Italien. Der ISC St. Moritz war mit sechs Läuferinnen vertreten. An diesem Wettkampf konnte man sich mit dem Erreichen einer vom SEV vorgegebenen Punktzahl für einen Internationalen ISU Wettkampf qualifizieren.

In der Kategorie Junioren SEV startete Céline Blarer und erreichte mit dem Kurzprogramm den 2. Rang. In der Kür zeigte sie zwei saubere 3-fach-Salchows sowie drei Level-4-Pirouetten und gewann den Wettkampf.

In der Kategorie Nachwuchs U15 starteten Famara Parzermair und Gioia

Mathis. Famara, nach dem Kurzprogramm auf dem 3. Rang klassiert, machte mit einer starken und überzeugenden Kür einen Platz gut und erreichte so den sehr guten 2. Schlussrang. Für Gioia lief das Kurzprogramm nicht wunschgemäß und sie wurde 12. Auch sie zeigte Kampfgeist und lief ausdrucksstark die viertbeste Kür. So konnte sie sich um sechs Plätze verbessern und erreichte den 6. Schlussrang.

Faye Buff startete erstmals in der Kategorie Mini U12 und klassierte sich mit ihren schönen Programmen auf den 11. Schlussrang. Valentina Westreicher startete in der Kategorie Bronze und Simona Crameri in der Kategorie Sternli 4. Beide überzeugten mit ihren Kürren und wurden Erste. (Einges.)

## Starke ISC-Läuferinnen in Flims

**Eiskunstenlaufen** Am vergangenen Wochenende fand der internationale Eiskunstlaufwettkampf «Alpenpokal» in der Eishalle «Prau la Selva» in Flims statt. Die Bündnerinnen bewiesen mit guten Leistungen ihre gemachten Fortschritte.

Dabei nahmen über einhundert Athletinnen und Athleten aus den vier Alpenländern Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz teil. Zahlenmässig die grösste Delegation stellte Bayern mit knapp 40 Eiskunstläuferinnen und -läufern, welche auch heuer wieder als Sieger aus der Teamwertung hervorgingen.

Die Delegation Ostschweiz, bestehend aus 28 Läuferinnen und -Läufern der Kantone Graubünden, St. Gallen, Thurgau und Zürich konnte sich in der Teamwertung den ausgezeichneten zweiten Platz sichern. Der dritte Platz ging schliesslich nach Südtirol.

Dank den herausragenden Leistungen der beiden Eiskunstläuferinnen Céline Blarer (Junioren U17 Damen / 1. Rang) und Famara Parzermair (Nachwuchs U15 Damen / 2. Rang) des ISC St. Moritz, leistete der Bündner Eislaufverband (BEV) einen entscheidenden Beitrag zur erfolgreichen Platzierung der Ostschweizer Delegation. (Einges.)

zu schaffen. Kombinations-Olympiasieger Sandro Viletta und Marc Berthod konzentrieren sich in diesem Winter auf die Speed-Disziplinen (Abfahrt und Super-G) und auf die Kombination.

### Klassische Schweizer Rennen

Nach Sölden wird erst Mitte November im finnischen Levi weitergefahren. Der Weltcupkalender ist im WM- und Olympiafreien Winter 2015/16 dicht gedrängt, mit vielen klassischen Austragungsorten. So auch in der Schweiz:

Am 9. und 10. Januar steht für die Männer Adelboden mit dem Riesenslalom und dem Slalom auf dem Programm, vom 15. bis 17. Januar Wengen mit Abfahrt, Slalom und Kombination. Als Abschluss findet vom 16. bis 20. März der Weltcupfinal in St. Moritz statt. Auch für die Frauen, die vorgängig im Februar in der Schweiz weilen, in Crans-Montana mit Abfahrt und Kombination. Lenzerheide steht am 12./13. März auf dem Programm mit einem Super-G und einer Kombination. (si/ep)

## Celeriner B-Junioren sind Herbstmeister

**Fussball** Am frühen Samstagnachmittag trat das FCC-Team der B-Junioren von Trainer Carlos Rodriguez für das letzte Spiel der Herbstmeisterschaft an. Die Partie musste auf dem Kunstrasen von Samedan ausgetragen werden, da der Sportplatz San Gian wegen einer Schneedecke unbespielbar war. Vor dem Match packten die jungen Celeriner noch selber an und räumten an gewissen Stellen den Schnee weg, damit der Platz in einen sehr guten Zustand war.

Schon vor dieser Partie war es nicht mehr möglich, die starke Engadiner-Elite vom ersten Rang wegzustossen. Ohne grossen Druck gelang den Spielern eine Gala-Vorstellung gegen den FC Sargans. Die erste Halbzeit spielte der FCC zwar noch etwas verhalten, aber konnte durch John Plattner und Joel Bassin mit 2:0 in Führung gehen. Im zweiten Durchgang spielte sich das

Team in einen Spielrausch und erhöhte bis zur 67. Minute auf 6:0. Dies dank den Treffern von Gafur Jusufi, Joel Bassin und zwei weitere Toren von John Plattner. Nach dem Anschlusstreffer von Sargans kamen die Zuschauer noch in den Genuss der letzten beiden Tore durch Conradin Friedrich und Flurin Käch. Das Team feierte die Meisterschaft mit diesem 8:1-Kantersieg gegen Sargans. (nro)

Das Kader der B-Junioren des FC Celerina: Fabio Barros, Joel Bassin, Daniel Costa, Pascal Fabian, Julian Flury, Gianluca Forcella, Fadri Franziscus, Conradin Friedrich, Luca Dias, Corsin Häfner, Sandro Issler, Ammar Jusufi, Gafur Jusufi, Florian Kobler, Almir Kryeziu, Altin Kryeziu, Pascal Locher, André Lopes, Sebastian Pfäffli, John Plattner, Curdin Rätz, Francisco Teixeira. Trainer: Carlos Rodriguez



Jubel bei den Celeriner B-Junioren über den Herbstmeistertitel.

# Emil

## No einisch!

Sämtliche Vorstellungen in der Schweiz sind bis Ende Jahr ausverkauft!

Nur im **Cinéma Rex Pontresina** gibt's noch freie Plätze!  
**Sonntag, 15. November, 17h und Montag, 16. November, 20h**

Numerierte Billette unter 081 842 8 842 oder [cinemarex@bluewin.ch](mailto:cinemarex@bluewin.ch)

## Öffentliche Präsentationen ausgewählter Maturaarbeiten

Die Mittelschule der Academia Engiadina lädt Sie zu den Präsentationen der ausgewählten Maturaarbeiten 2015 ein:

**Montag, 02. November 2015, um 19.30 Uhr in der Aula der Academia Engiadina, Samedan**

- Ballwurfmaschine für Fussbälle von Mauro Cafilisch (Samedan)
- Mikrobiologische Qualität verschieden produzierter Rohmilchkäse von Noëmi Hoessly (Gränichen)
- 4 Jahreszeiten – photographische Arbeit von Anna Giulia Cavelti (St. Moritz)
- Persönliche Geschichten über das Leben im 2. Weltkrieg von Flavia Künzler (Celerina)
- Rewind&Repeat; ein A-cappella Arrangement von Gian-Andri Janett (Stuls)

\*\*\*Pause mit feinem Apéro\*\*\*

- Wiederaufbau der Schutzhütte Refügi Albana von Leo Fent (Zuoz)
- Organspende von Stella Schmitt (Samedan)
- Bau eines Alphorns von Fadri Barandun (Samedan)

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Academia Engiadina Mittelschule  
 Quadratscha 18  
 7503 Samedan  
[www.academia-engiadina.ch](http://www.academia-engiadina.ch)

## PALLIATIVNETZ Oberengadin

# TAG DER PALLIATIVE CARE

**Freitag, 30. Oktober 2015, 19.00 bis ca. 21.30 Uhr**  
**Hotel Laudinella, St. Moritz**

Öffentlicher Vortrag von  
**Dr. med. Roland Kunz**, Chefarzt Geriatrie und Palliative Care, Spital Affoltern

## LEBENSQUALITÄT BIS ZULETZT?

Was Palliative Care dazu beitragen kann

Musikalische Umrahmung durch den Chor LA CUMBRICULA

EINTRITT FREI (Kollekte für das Palliativnetz Oberengadin)  
 Anschliessend sind alle Teilnehmer herzlich zu einem Austausch-Apéro eingeladen.

Palliative Care – ein Thema, das uns alle betreffen kann. Nutzen Sie die Gelegenheit, Neues zu erfahren und sich mit anderen Interessierten auszutauschen.

*Der Anlass ist Teil der Veranstaltungsreihe «Fokus Alter(n)» der Pro Senectute.*

## COLOMBO Training und Ernährung

### Studie zu neuem Detox- und Abnehmkonzept

**Wir suchen:**  
 Menschen die einen **ernsthaften Abnehmwunsch** haben aber auch Personen deren Arzt zu verstehen gegeben hat, dass sie auf dem besten Weg sind chronisch krank zu werden (z.B. Diabetes, Bluthochdruck, hohe Blutfett- und Cholesterinwerte usw.).

**Ziel der Studie:**  
 Der Nachweis dass durch das „28-Tage-LifeChange“ Programm in Kombinationen mit Bewegung und professioneller Begleitung, **schnellere und effektivere Resultate** bei den Testpersonen erzielt werden, als durch herkömmliche und im Alleingang durchgeführte Diäten. Des weiteren werden durch unsere Messsysteme regelmässig Stoffwechselchecks durchgeführt, um auch die positiven Gesundheitlichen Aspekte dieses Programm zu erfassen.

**Teilnahme:**  
 Sie sind zwischen 18 und 70 Jahre alt. Sie wollen unter professionellen Bedingungen erfahren, wieviel Sie in 28 Tagen erreichen können, dann melden Sie sich bitte bis zum 30.10.2015 bei uns an. Die Teilnahme ist auf max. 16 Personen begrenzt.

**Einmalige Teilnahmegebühr für die Abnehm-Studie:**  
 CHF 550.- statt CHF 790.- inkl. professionelle Betreuung, Bestimmung des Stoffwechselltyp, angeleitetes Bewegungs- und Krafttraining, hochwertige Nahrungsergänzungsmittel, begleitende Stoffwechsellmessungen, anschliessende Beratung zur langfristigen Erhaltung Ihres neuen Wohlfühlens und Gewichts.

**COLOMBO TRAINING UND ERNÄHRUNG**  
 Mirko Colombo - Via Maistra 35 - 7500 St. Moritz  
 Tel. +41 79 241 16 34  
[info@colombo-ernaehrung.ch](mailto:info@colombo-ernaehrung.ch)  
[www.colombo-ernaehrung.ch](http://www.colombo-ernaehrung.ch)

### Sie sind Veranstalter?

Sie benötigen Flyer? Plakate? Ein Inserat in der «Engadiner Post»?

Gestaltung und Druck, alles in einem Haus.  
[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch)  
 T. 081 837 90 90 (St. Moritz)  
 T. 081 861 01 31 (Scul)

Die Druckerei der Engadiner.

### EGPE

www.garage-planura.ch  
 081 852 39 00

## Deine persönliche Garage

Garage Planura AG  
 Cho d'Punt 33  
 7503 Samedan

Jeep, Fiat, Renault, Citroën, Peugeot, Opel, VW, Mercedes-Benz, BMW, Audi, Porsche, Lotus, Maserati, Ferrari, Lamborghini, Bentley, Rolls Royce, Aston Martin, McLaren, Bugatti, Koenigsegg, Pagani, Lotus Evija, Lotus Evija Sport, Lotus Evija Sport+.

Bei uns kaufst Du nicht nur das Auto, sondern auch **Beratung, Service und Vertrauen!**

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Wir sind eine der führenden Elekrounternehmungen im Oberengadin und im Bergell. Per 1. August 2016 bieten wir eine

## Lehrstelle als Kauffrau oder Kaufmann (Profil E)

an. Die vielseitige, abwechslungsreiche, aber auch anspruchsvolle dreijährige Lehre erfolgt nach dem Modelllehrgang der Baukette Schweiz.

Bist du interessiert und hast einen Sekundarschulabschluss? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbungsunterlagen bis zum 13. November 2015.

Pomatti AG, z. Hd. Seraina Rolli  
 Via Mezdi 2, 7500 St. Moritz  
 Telefon 081 837 32 32

## INVID EINLADUNG

Kultur- und Anerkennungspreise  
 Premis da cultura e d'arcugnuschentscha

Preisverleihung an

# GÖRI KLAINGUTI LAURA ZANGGER CURDIN NICOLAY

per lur merits multifars

**venderdi, ils 30 october 2015 a las 19.30 h in sela cumünela a Samedan**

moderaziun: Claudia Knapp  
 laudatio: Rico Valär

Diese Veranstaltung ist öffentlich

## Schwiizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra Schweizer Armee

# Schiessanzeige

### Flabsektor S-chanf N

Es werden folgende Schiessübungen mit Kampfmunition durchgeführt:

Tag	Zeit	Gefährdeter Raum (Stellungsraum – Zielgebiet – gesperrte Strassen)	Schiessplatz Stellungsraum	Raumumschreibung gemäss LK 1:50 000, Blatt 249/259
Mi 28.10.15	08.30–11.30	Flablagler S-chanf (Stellungsraum – Zielgebiet – gesperrte Strassen)	Flablagler S-chanf Modul 3204.090	Flabsektor S-chanf N Piz dal Ras excl – Raduner Rothorn – Dürrboden excl – Bocktenhorn – Glattdoden excl – Lai da Raviats-ch – Pt 2435 excl – Piz Forum – Piz Viluoch – Piz Griatschuols excl – Punt da Splü excl – Val Punt ota Pt 2163 – Piz Sarsuret – Piz Arpschella excl – Piz dal Ras excl
Do 29.10.15	13.30–16.30			
Fr 30.10.15	08.30–11.30	Stelrm Koord	796200 / 166400	
Mo 02.11.15	08.30–11.30			
Di 03.11.15	08.30–11.30			
	13.30–16.30			
Mi 04.11.15	08.30–11.30			
	13.30–16.30			
Do 05.11.15	08.30–11.30			
	13.30–16.30			
Fr 06.11.15	08.30–11.30			
	13.30–16.30			
Mo 09.11.15	08.30–11.30			
	13.30–16.30			
Di 10.11.15	08.30–11.30			
	13.30–16.30			
Mi 11.11.15	08.30–11.30			
	13.30–16.30			
Do 12.11.15	08.30–11.30			
	13.30–16.30			

\*Nachtschiessen

Eingesetzte Waffen: 35 mm Flab Kan  
 Art und Mw Schiessen: Scheitelhöhe 9600 m/M

### Warnung

Für Einzelheiten wird auf die in den Gemeinden und um das gefährdete Gebiet angeschlagenen Schiessanzeigen verwiesen.

### Blindgänger

Nie berühren Markieren Melden

Anfragen betreffend Schiessen:  
 bis: 27. Oktober 2015 Tf 058 467 27 37  
 ab: 28. Oktober 2015 Truppenauskunftsstelle Tf 058 469 32 78  
 Regionale Auskunftsstelle Tf 058 480 23 32

Chur, 15. September 2015 Das Kommando: Koord Absch 32 / LVb Flab 33  
 005.128.908

«ICH BIN FAN VOM ROTEN KREUZ. DANK IHM WAR MEIN KIND GUT BETREUT.»

Claudia I. (37), Zentralschweiz, Schwangerschaftskomplikationen beim zweiten Kind, Fan der Kinderbetreuung zu Hause

9 Franken per SMS spenden: REDCROSS 9 an 464

[www.redcross.ch](http://www.redcross.ch) oder

Schweizerisches Rotes Kreuz

# Die Mobilar druckt in der Schweiz

www.printed-in-switzerland.com

printed in **switzerland**

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch  
**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
stmoritz@publicitas.ch  
**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)  
Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2  
Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser  
Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch  
Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs), abw.  
Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),  
Astrid Longariello (al), abw., Stephan Kiener (skr)  
Praktikantin: Annina Notz (an)  
Produzent: Stephan Kiener  
Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)  
Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter  
(nba), Jon Duschletta (jd), abs.  
Freie Mitarbeiter:  
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

## Nationalpark-Velotag

**Radfahren** Der Verein FreiPass initiiert und organisiert Velotage auf Schweizer Passstrassen. Der seit 2005 durchgeführte und sehr beliebte «Slow Up Albula» geht auf eine Initiative von FreiPass zurück. Seither haben verschiedene Velotage auf den Pässen Lukmanier, Furka, Susten, Klausen und auch weniger bekannten Übergängen stattgefunden. Am erfolgreichsten ist der alle zwei Jahre durchgeführte FreiPass Klausen mit bis zu 3800 Gästen.

FreiPass ist mit seiner neuen Idee Velotag Nationalpark/Ofenpass 2017 an verschiedene Leistungsträger der Region herangetreten. Sowohl die Verwaltung des Nationalparks wie auch die Leistungsträger Tourismus in Zernez, Val Müstair und Scuol sind von der Idee angetan und beurteilen einen derartigen Anlass positiv.

Wie beim Slow Up Albula braucht es für eine erfolgreiche Durchführung eine tatkräftige und gut verankerte lokale Trägerschaft. FreiPass leistet Unterstützung in verschiedener Form, kann den Anlass aber nicht in Eigenregie durchführen.

FreiPass hofft nun, dass es 2017 – das Jahr, das Schweiz Tourismus übrigens zum Jahr des Ökotourismus deklariert hat – zur Premiere auf dem Ofenpass kommen wird. (pd/ep)

## Gottesdienste

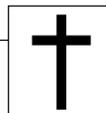
### Evangelische Kirche

**Sonntag, 25. Oktober**  
**Sils-Maria** siehe St. Moritz  
**Silvaplana** siehe St. Moritz  
**Champfèr** siehe St. Moritz  
**St. Moritz, Dorfkirche** 17.00, d, Pfr. Peter Wydler  
**Celerina, Crasta** 10.00, r, mit schriftlicher deutscher Übersetzung, Laienprediger Othmar Lässer  
**Pontresina San Nicolo** 20.00, d, Pfr. Peter Wydler  
**Samedan Dorfkirche** 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr  
**Zuoz** 10.30, d/r, Pfr. Magnus Schleich  
**Zernez, San Bastian** 11.00, r, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser, Erntedankfest mit Abendmahl  
**Susch, Baselgia San Jon** 09.45, r, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser, Erntedankfest mit Abendmahl  
**Brail** 17.00, r, Pfrn. Annette Jungen-Rutishauser, Erntedankfest mit Abendmahl  
**Lavin** 11.00, r, Pfr. Martin Pernet  
**Guarda** 09.45, r, Pfr. Martin Pernet  
**Ardez** 11.10, r, Pfrn. Eleonor Zumbrunn  
**Ftan** 10.00, r/d, Pfrn. Eleonor Zumbrunn  
**Scuol** 10.00, r, Pfr. Jon Janett  
**Ramosch, Sonch Flurin** 09.30, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger  
**Schlin, San Plasch** 17.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger  
**Strada** 11.00, d/r, Pfr. Christoph Reutlinger  
**Tschier** 09.30, d/r, Pfr. Stephan Bösiger  
**Fuldera** 10.45, d/r, Pfr. Stephan Bösiger  
**Ospidal Sielva** Samstag, 24. Oktober 2015, 16.30, Pfr. Stephan Bösiger-Falett, ökumenisch



### Katholische Kirche

**Samstag, 24. Oktober**  
**Silvaplana** 16.45  
**St. Moritz** 18.00 St. Karl, Bad  
**Pontresina** 16.45  
**Celerina** 18.15  
**Samedan** 18.30, italienisch  
**Scuol** 18.00  
**Samnaun** 19.30  
**Ospidal Sielva** 16.30 ökumenisch



**Sonntag, 25. Oktober**  
**St. Moritz** 10.00 St. Mauritius, Dorf; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch  
**Pontresina** 10.00, 18.00 italienisch  
**Samedan** 10.30  
**Zuoz** 09.00  
**Zernez** 18.00  
**Ardez** 19.30  
**Scuol** 09.30  
**Sent** 19.00  
**Tarasp** 11.00  
**Martina** 17.30  
**Samnaun** 09.00 Compatsch; 10.30  
**Valchava** 10.45  
**Müstair** 09.00

### Evang. Freikirche FMG, Celerina

**Sonntag, 25. Oktober**  
**Celerina** 10.00 Gottesdienst  
**Scuol (Galleria Milo)** 09.45 Gottesdienst



## Sonntagsgedanken

### Das Leben ist ein Unterwegssein

In diesen Herbsttagen sind wieder viele Wanderer unterwegs. Wandern ist gesund für Leib und Seele. Das wird uns von Ärzten, Krankenkassen und von der Gesundheitswerbung klargemacht. Beim Wandern kann man sich vom Alltagsstress lösen und frische Luft tanken.

Für Anselm Grün ist das ganze Leben ein Unterwegssein; in einem Buch beschreibt er, worauf es ihm dabei ankommt: «Unser Leben ist Unterwegssein, deshalb sei achtsam auf dem Weg deines Lebens. Wenn du eine Wanderung unternimmst oder einen Spaziergang, dann achte einmal auf jeden deiner Schritte. Dann wirst du spüren, dass Wandern ein wesentliches Bild unseres Lebens ist. Wir gehen frei von allem, was bindet und festhält. Wir gehen immer weiter. Wir bleiben nicht stehen. Wir sind bereit, uns mit jedem Schritt zu wandeln. Wandern kann wandeln, wenn wir uns bewusst werden: Wir gehen auf ein Ziel zu. «Wohin gehen wir? Immer nach Hause, heisst es bei Novalis. Spüre beim Gehen nach, ob du auch innerlich in Bewegung bleibst, ob du auch einen inneren Weg gehst, ob dein Weg wirklich ein Weg zu Gott ist.»

Wichtig ist dabei, dass wir ein Ziel vor Augen haben, wir müssen ja einmal zu Hause ankommen. Das sieht auch der Apostel Paulus in seinem Brief an die Philipper so: «Eines aber tue ich: Ich veresse, was hinter mir liegt, und strecke mich nach dem aus, was vor mir ist. Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis: der himmlischen Berufung, die Gott uns in Jesus Christus schenkt.» (Phil 3,12) Für ihn ist das «Zuhause» das Ankommen bei Gott. So kann er weiter bezeugen: «Ich habe einen guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten.» (2 Tim 4,7)

Wie wohlthuend ist es doch, wenn man von einer mühsamen Wanderung zu Hause ankommt und sich ausruhen kann. So sieht es der Apostel am Ende der Lebenswanderung; zu Hause ankommen und sich wohlfühlen in der Geborgenheit bei Gott.

Pfarrerinnen Corinne Dittes

Anselm Grün: Buch der Lebenskunst, Freiburg i.Br. 2002,179

## Forum

### Das Engadin und die Flüchtlinge?

Noch habe ich keinen Flüchtling im Engadin gesehen. Was machen wir Oberengadiner in diesem unendlich tragischen Konflikt? Wir sammeln, Geld, Kleider- und Teddybären. Das ist gut und wichtig, aber müssten nicht wir – die Reichsten – mehr machen? Natürlich ist die Hauptfrage, wie wir den Krieg im ganzen Nahen Osten und in Afrika beeinflussen können. Die Ursachen dort sind religiöse Intoleranz, Korruption, Rückständigkeit und wohl am wichtigsten: Petrodollars. In punkto Religion können wir kaum etwas tun, bloss eines: selbst nicht auch intolerant sein. Das gleiche gilt für Korruption und da sind wir kein besonderes Beispiel: Vorteilsgewährung und Klientelismus sind bei uns üblich und grenzen nahe an das, was echte Korruption ausmacht.

Bei der Rückständigkeit der Strukturen im Nahen Osten (und auch in Afrika) haben wir schon mehr Handhabe: Entwicklungshilfe und Know-how-Vermittlung können viel helfen (Techniken, Demokratie, Bildung). Wir machen das schon, aber viel mehr ist nötig. Bei den Petrodollars hätten wir den ganz grossen Hebel zur Verfügung: Umstellen von Öl auf alternative Energien! Wenn wir kein Öl mehr importieren, drehen wir den radikalen Kriegern den Geldhahn ab und damit die wohl wichtigste Motivation zu kämpfen.

Bloss das kostet uns ein bisschen unseres Reichtums. Jetzt akut braucht es Toleranz und konkrete, voluminöse Hilfe an die Flüchtlinge und an die dortigen Gesellschaften. Alles ist besser als Krieg. Hansjörg Hosch, Celerina

## Die Schaumbildung gab es jedes Jahr

Mit Interesse habe ich in der «Engadiner Post» vom vergangenen 15. Oktober den Beitrag von Marie-Claire Jur über die Schaumbildung auf dem Silsersee gelesen.

Als Anwohner direkt am Silsersee (ich bin glücklicher (Mit-)Besitzer des Hauses am Fuss der Halbinsel Chasté, wo ich seit meiner frühesten Kindheit einen beachtlichen Teil meines Lebens verbringen darf) war ich in gewisser Hinsicht ein wenig erstaunt darüber,

dass man das Phänomen dieses Schaumes gleichsam als mögliches «Produkt» des trockenen heissen Sommers 2015 wahrnahm und über mögliche Ursachen zum Teil recht eigenartige Vorstellungen ins Feld führte. Zunächst möchte ich darauf hinweisen, dass sich diese Schaumbänder jedes Jahr im Hoch- und Spätsommer bilden. In unserem Bootshafen konzentrieren sich diese «Bahnen» jeweils zu einem richtigen «Teppich», der in extremen, aber gar nicht so seltenen Fällen bis zu 30 Zentimeter dick werden kann.

Zu meinen Kindheitserinnerungen gehört, dass wir uns in den 40-iger Jahren des letzten Jahrhunderts richtiggehend in diese Schlammmassen einhüllten und uns gegenseitig damit bombardierten. Im Weiteren kann ich in besagtem (mehr oder weniger ernst gemeintem?) Artikel bezüglich erwählter Vorstellungen über die Ursachen totale Entwarnung geben: Keine Wasserverschmutzung! Keine nicht funktionierende Kläranlage! Kein Wäschereifestival! Kein Grossanfall von Pilzsporen! Nein, es handelt sich um ein ganz normales Naturereignis, das sich, wie gesagt, Jahr für Jahr (wie übrigens auch in anderen Gebieten, zum Teil sogar in hohem Mass auch in ge-

wissen Meeresbuchten) in unterschiedlicher Stärke zeigt.

Nach meinen kindlichen Erfahrungen hat mich dieses Schaumphänomen später als Biologe und jahrzehntelanger Fischer zu interessieren begonnen. Somit darf ich bestätigen, was das Amt für Jagd und Fischerei (AJF) des Kantons Graubünden bereits in besagtem Artikel angedeutet hat und einige Ergänzungen anbringen. Die im Artikel vom 15. Oktober erwähnten Saponine entstehen dann, wenn «geschüttelt» wird. In unserem Fall sind es die Wellenbewegungen, vor allem verursacht durch den Malojawind, die zur Schaumbildung benötigt werden. Bei Windstille bildet sich also niemals Schaum. Die sich im Sommer bildenden Wasserpflanzen (natürlich auch Algen) geben ihre in den Pflanzenfarbstoffen enthaltenen Glycoside ins Wasser ab. Die Funktion dieser Saponine ist nicht genau bekannt, sie dürften aber wahrscheinlich zur Abwehr gewisser Parasiten, z. B. Pilzen dienen. Die Saponine sind eigentlich piscizid, also für Fische giftig. Da es sich aber in Gewässern wie dem Silsersee um verschwindend kleine Mengen handelt, wurde noch nie ein Fischsterben festgestellt.

Ist man unsicher, ob es sich beim Vorkommen dieser Schlamm Bahnen wirklich nur um harmlose Saponine und nicht um irgendeine Gewässerverschmutzung handelt, gibt es relativ einfache Mittel zur Abklärung: Saponinschaum ist im Gegensatz zu Verunreinigungsschlamm immer schneeweiss. Zerreibt man den Schlamm zwischen den Händen, wird er im Fall von Saponinen sofort zu Wasser. Bleiben aber schmierig-fettige Schaumbalgen zurück, handelt es sich um Verunreinigungen. Auch ein Riechtest gibt schlüssig Auskunft. Handelt es sich nur um die beschriebene Pflanzenausscheidung, dürften die Hände nach dem Zerreiben nach intensiv vermodernder Substanz riechen. Alle anderen Gerüche wären zumindest verdächtig.

Der aufmerksame und auch besorgte Silserseefreund wird also auch in den kommenden Jahren im Hochsommer und Frühherbst den beschriebenen Schaumbildungen begegnen. Er kann beruhigt sein, dass dies (hoffentlich) ganz einfach zum natürlichen Kreislauf des Ökosystems des Silser- (Silvaplanner-) Sees gehört.

Christian Haffter, Frauenfeld/Sils-Baselgia

## Bever...ly Hills

Man staunt über die unüberbrückbaren Hindernisse, welche im tourismusfeindlichen Dorf/Tal immer wieder zum Vorschein kommen. Verschlammte Meliorationen vor vielen Jahren, Neid, schnittlauchgrüne Haltungen von Grundstück-Besitzern...

Für mich als Gastgeber der Chesa Spinna AG heisst es nun wie schon letztes Jahr – als Albula und Flüela bis Anfang Januar schneefrei waren, aber die Strasse ins Val Bever Wintersperre verfügt bekam – was geht, wie geht's diesen Winter weiter? Abfall und Schmutzwäsche wird dementsprechend bis im Frühjahr als Berg in Spinna gelagert und den treuen Gästen gezeigt; eventuelle Verletzte werden für den Transport bereitgestellt; alle Rohmaterialien transportieren wir mit dem Quad-Transport über die Loipe, sofern es Schnee hat.

Das Mammut ist ausgestorben, der Paragrafenbüffel nicht. Und die Kutschfahrten? Ganz zu schweigen von der letzten Gemeindeversammlung mit dem genehmigten Budget von 30000 Franken für ein neues touristisches Infosystem für Bever. Bever, das Dorf, welches nun ja faktisch fast kein touristisches Angebot mehr anbieten kann.

Claudio Filli, Gastgeber Gasthaus Spinna, Val Bever



Schweizer Berghilfe  
Aide Suisse aux Montagnards  
Aiuto Svizzero ai Montanari  
Aid Svizzer per la Muntogna

**Die letzte Seite.**  
Eine gute Platzierung  
für Ihre Werbung.

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«Heute hatten wir in der Schule vier Stunden Französisch», erzählt Doris erschöpft beim Mittagessen. «Tröste dich», sagt ihre Schwester, «die Franzosen haben das den ganzen Tag!»

Online

### Was gibt es auf engadinerpost.ch?



**Fotoalben** Am vergangenen Wochenende wurde die satirische romanische Zeitung «Il Chardun» offiziell «begraben». Die «Engadiner Post/Posta Ladina» zeigt in einem Fotoalbum auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) einige der Bilder zum Trauerfest in Zernez.



**Aktuell** In Zusammenarbeit mit dem Institut für Wahl-, Sozial- und Methodenforschung hat die EP/PL das Wählerverhalten anlässlich der Nationalratswahlen analysiert. Die Statistiken und Grafiken zu den Wählerwanderungen in den einzelnen Gemeinden sind auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch) unter Fotoalben veröffentlicht.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» wird wie gewohnt über das Wochenende über aktuelle Ereignisse online berichten. Die Wahlen sind vorbei, nun ist der Alltag eingeleitet, mit Sportereignissen in- und ausserhalb der Region, in denen Engadiner Sportlerinnen und Sportler zum Zuge kommen.

So startet der Samnauner Thomas Tumler beim Weltcupauftakt der Riesenslalomfahrer auf dem Rettenbachergletscher in Sölden und hofft nach seiner Verletzung 2014 auf einen guten Saisonstart. Die Eishockeyaner der 2. Liga gehen in die 4. Runde und der EHC St. Moritz tritt zu Hause an. Das Resultat am Samstagabend ab ca. 19.30 Uhr. Schliesslich spielen die Fussballer der regionalen Ligen die letzten Partien in 2015, die Ergebnisse folgen am Sonntagabend.



In der nächsten Nacht werden die Uhren um eine Stunde zurückgestellt.

Grafik: shutterstock.de

## Am Sonntag eine Stunde länger schlafen

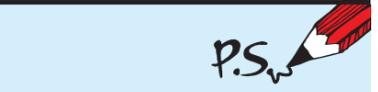
Die Uhren werden in der Nacht um 3.00 Uhr auf 2.00 Uhr zurückgestellt

**In der Nacht von heute Samstag auf morgen Sonntag kommen Langschläfer auf ihre Kosten. Die Sommerzeit endet, die Winterzeit beginnt.**

Die Sommerzeit nimmt am letzten Sonntag im Oktober traditionell ihr Ende, wie das Eidgenössische Institut für Metrologie (METAS) mitteilt. Begonnen hatte die Sommerzeit am letzten Sonntag im März. Mit dem Beginn der Winterzeit wird es morgens früher

hell und abends früher dunkel. Zuständig für die Zeitumstellung ist das METAS, das in seinen Labors mehrere Atomuhren betreibt. Diese liefern den Schweizer Beitrag zur koordinierten Weltzeit (Universal Time Coordinated, UTC). Diese wird vom Internationalen Büro für Mass und Gewicht in Paris aus den Daten von rund 350 Atomuhren von 60 Zeitlabors aus der ganzen Welt ermittelt. Aus der UTC leitet das METAS wiederum die offizielle Schweizer Zeit ab und verbreitet diese, wie es heisst. Die Schweiz führte die Zeitumstellung 1981 ein, um sich den Nachbarländern

anzupassen. Mehrere europäische Länder hatten schon einige Jahre zuvor die Sommerzeit lanciert, um dank der besseren Nutzung von Tageslicht Energie zu sparen. Fachleute zweifeln allerdings: Zwar schaltet man im Sommer abends seltener das Licht an, dafür wird im Frühling und im Herbst in den Morgenstunden mehr geheizt. Wer Mühe hat, sich zu merken, wann die Uhren vor und wann zurück gestellt werden, kann sich mit dieser Eselsbrücke behelfen: Zeitumstellung ist wie das Thermometer – im Frühjahr plus und im Winter minus. (sda)



## Alles eine Frage der Zeit

LIWIA WEIBLE

Es ist soweit: Ab heute Nacht verfällt Europa wieder in einen mehrtägigen, kollektiven Verwirrheitszustand. Die Uhren werden auf Winterzeit umgestellt und bringen den menschlichen Biorhythmus aus dem Takt. So jedenfalls verlautet es aus Wissenschaftlerkreisen. Von gesundheitlichen Problemen wie Schlafstörungen, gehäuften Herzinfarkten, Jetlag-artigen Benommenheitszuständen ist da die Rede. Auch die Unfallhäufigkeit in den ersten Tagen nach der Zeitumstellung sei erhöht. Landwirte beklagen verwirrte Tiere, die mit Melk- und Fütterungszeiten durcheinander geraten. Ältere oder empfindliche Personen und Kinder bräuchten gar bis zu einer Woche, um sich wieder in ihrem richtigen Lebenstakt einzupendeln.

Zu all dem kann ich als gerne ausschlafende Nachteule nur sagen: Betrifft mich alles nicht. Ich für meinen Teil habe keine Probleme mit der Winterzeit. Höchstens, dass ich mich zu schnell an sie gewöhne. Die geschenkte Stunde ist binnen kürzester Zeit vergessen und das frühmorgendliche Grauen wieder zurück.

Ein weiteres Phänomen im Zusammenhang mit der Zeitumstellung ist die halbjährliche, einvernehmliche Konfusion, in welche Richtung man doch bitte an der Uhr drehen soll. Wird nun eine Stunde geklaut oder geschenkt? Soll man bangen oder sich freuen? Obwohl der gewöhnliche Mensch im mittleren Alter zigfache Zeitumstellungen mitgemacht hat, scheint er nicht in der Lage zu sein, sich dieses kleine Detail dauerhaft einzuprägen. Na ja, ich jedenfalls habe letzte Woche realisiert, dass ich eine Stunde geschenkt bekomme und befinde mich seitdem in einem Zustand vorfreudiger Erregung.

Tja, dieses ganze Hin und Her mit der Zeit. Sogar Schiller erkannte schon: «Dem Glücklichen schlägt keine Stunde.» Da gerate ich doch direkt ins Schwärmen... jaaa genau... Wie schön wäre ein Leben ganz ohne Uhr? Kein Termindruck, kein Gehetze... Aber, um dies weiter zu träumen, habe ich jetzt wirklich keine Zeit mehr.

liwia.weible@engadinerpost.ch

Anzeige

**SUBARU**  
Confidence in Motion

**DER BESTE 4x4-ANTRIEB DER WELT.**

**GERONIMI AIRPORTGARAGE**

Airport Garage Geronimi SA  
Cho d'Punt 24  
7503 Samedan  
Tel. 0041 81 851 00 80  
Fax 0041 81 851 00 88  
auto@geronimi.ch

### WETTERLAGE

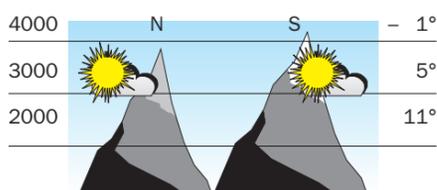
Ein Hoch zieht aus dem Alpenraum ab, das nächste ist bereits im Anmarsch. Doch dazwischen wird am Wochenende ein schwacher, atlantischer Störungsausläufer für wechselhafte Wetterverhältnisse sorgen.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Goldenes Oktoberwetter!** Hochdruckeinfluss und Warmluftzufuhr sorgen für mildes und schönes Herbstwetter in ganz Südbünden. Dabei wird der strahlende Sonnenschein bis zum frühen Nachmittag kaum getrübt, auch wenn bereits hohe Schleierwolken am Himmel vorüberziehen. Die Wetterbedingungen sind ideal für herbstliche Unternehmungen im Freien. Erst ab dem späteren Nachmittag werden die Wolkenfelder kompakter und die Kraft der Sonne damit schwächer. Zum Sonntag hin verdichten sich die Wolken weiter. Das Wetter verläuft aber auch morgen niederschlagsfrei und weiterhin recht mild.

### BERGWETTER

Im Vorfeld einer schwachen Kaltfront erreicht uns vor allem in der Höhe mildere Luft als zuletzt. Die Frostgrenze liegt bei 3800 m. Harmlose Wolkenfelder ziehen auf. Die Sichtbedingungen bleiben gut, lediglich am Nachmittag können die Lichtverhältnisse langsam etwas diffus werden.



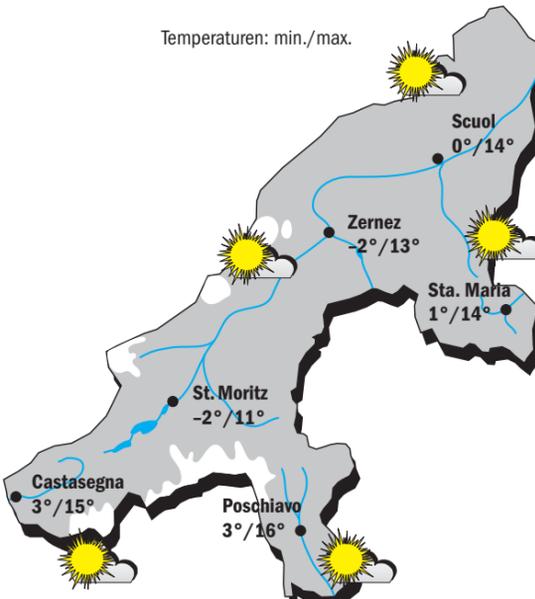
### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	3°	Sta. Maria (1390 m)	8°
Corvatsch (3315 m)	- 3°	Buffalora (1970 m)	- 2°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 2°	Vicosoprano (1067 m)	10°
Scuol (1286 m)	3°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	4°
Motta Naluns (2142 m)	2°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 0 / 14	°C 0 / 12	°C 3 / 10

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C - 3 / 9	°C - 4 / 8	°C 1 / 5

## Auto ausgebrannt

**Polizeimeldung** Auf der Berninastrasse ist am Donnerstagmorgen ein Personwagen ausgebrannt. Die drei Insassen konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen, wie die Kantonspolizei Graubünden mitteilt.

Das Fahrzeug befand sich auf der Fahrt von Livigno Richtung Poschiavo. Zwischen La Rösa und Sfazü geriet es plötzlich in Brand. Die drei Insassen blieben unverletzt. Die Feuerwehr Poschiavo konnte den Brand löschen, das Fahrzeug war aber fast vollständig ausgebrannt.

Die Berninastrasse war kurzzeitig gesperrt und anschliessend während der Fahrzeugbergung nur einspurig befahrbar. Brandursache dürften nach bisherigen Erkenntnissen überhitzte Bremsen gewesen sein. (kp)